

**COMMERZBANK**

Die Bank an Ihrer Seite



**Offenlegungsbericht zum 30. Juni**

**2020**

gemäß Capital Requirements Regulation (CRR)

# Inhalt

<b>3</b>	<b>Einführung</b>
<b>4</b>	<b>Eigenmittel, Eigenmittelanforderungen und RWA</b>
4	Eigenmittelstruktur
8	Verbindung zwischen bilanziellen und regulatorischen Positionen
10	Eigenmittelanforderungen und RWA
<b>12</b>	<b>A. Kreditrisiken (CR)</b>
12	Kreditrisikominderung
14	Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im IRBA
20	Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im KSA
23	Risikovorsorge für Adressenausfallrisiken
<b>33</b>	<b>B. Gegenparteiausfallrisiken (CCR)</b>
34	Informationen zu regulatorischen Methoden
36	Informationen nach aufsichtsrechtlichem Risikogewichtungsansatz
40	Weitere Informationen zum Gegenparteiausfallrisiko
<b>41</b>	<b>C. Marktrisiken (MR)</b>
42	Quantitative Angaben zu Marktrisiken
<b>45</b>	<b>Anhang</b>
45	Ergänzung zur Eigenkapitalstruktur
46	Abkürzungsverzeichnis

# Einführung

## Die Commerzbank

Die Commerzbank ist eine führende, international agierende Geschäftsbank mit Standorten in knapp 50 Ländern. Die Commerzbank betreibt eines der dichtesten Filialnetze in Deutschland. Insgesamt betreut die Bank bundesweit rund 11,5 Millionen Privat- und Unternehmenskunden sowie weltweit über 70 000 Firmenkunden, multinationale Konzerne, Finanzdienstleister und institutionelle Kunden. Die polnische Tochtergesellschaft mBank S.A. betreut rund 5,7 Millionen Privat- und Firmenkunden, überwiegend in Polen, aber auch in der Tschechischen Republik und der Slowakei.

Eine ausführliche Darstellung zur Struktur und Organisation des Commerzbank-Konzerns ist dem Geschäftsbericht 2019 zu entnehmen.

## Ziel des Offenlegungsberichts

Mit diesem Bericht setzt die Commerzbank Aktiengesellschaft als übergeordnetes Institut der aufsichtsrechtlichen Institutsgruppe die Offenlegungsanforderungen gemäß Artikel 431 – 455 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 – Capital Requirements Regulation (CRR) – sowie die Leitlinien zu den Offenlegungspflichten gemäß Teil 8 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 – EBA/GL/2016/11 – zum Stichtag 30. Juni 2019 um. Die gemäß Leitlinien der EBA definierten und in den Bericht integrierten Tabellen sind durch die vorgegebenen Tabellennamen mit dem Präfix EU gekennzeichnet.

Die EBA hat am 2. Juni 2020 die finalen „Leitlinien zur Meldung und Offenlegung von Risikopositionen, die Maßnahmen im Zusammenhang mit der COVID-19-Krise unterliegen“ (EBA/GL/2020/07) veröffentlicht. Die Offenlegung der darin geforderten Tabellen soll halbjährlich im Referenzzeitraum 30. Juni 2020 bis 31. Dezember 2021 erfolgen. Die in den Bericht integrierten Tabellen sind durch die vorgegebenen Tabellennamen mit dem Präfix COV gekennzeichnet.

## Anwendungsbereich

Der vorliegende Offenlegungsbericht basiert auf dem aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis. Dieser umfasst nur die Gruppenunternehmen, die Bank- und andere Finanzgeschäfte tätigen.

Er setzt sich aus einem Institut im Inland (übergeordnetes Unternehmen) und dessen nachgeordneten Unternehmen (gruppenangehörige Unternehmen) zusammen. Durch die aufsichtsrechtliche Konsolidierung soll eine Mehrfachnutzung von faktisch nur einmal vorhandenen Eigenmitteln durch Tochterunternehmen der Finanzbranche verhindert werden. Im Gegensatz dazu setzt sich der IFRS-Konsolidierungskreis aus allen beherrschten Unternehmen zusammen.

Neben dem Offenlegungsbericht selbst ist im Rahmen der Offenlegungspflichten (Artikel 431 (3) CRR) die schriftliche Dokumentation der Regelungen und Verfahren ein wesentlicher Bestandteil zur Erfüllung der Säule-3-Vorschriften des Baseler Rahmenwerks. Die Angemessenheit und Zweckmäßigkeit der Offenlegungspraxis des Instituts muss regelmäßig überprüft werden. Die Commerzbank hat hierzu Rahmenvorgaben für den Offenlegungsbericht erstellt, die den übergeordneten, strategischen Teil des Anweisungswesens regeln. Die operativen Vorgaben und Verantwortlichkeiten sind zusätzlich in separaten Dokumenten geregelt.

Die Commerzbank ist eines der größten Institute in Deutschland und liegt mit ihrer konsolidierten Bilanzsumme regelmäßig weit über der für die unterjährige Offenlegung relevanten Grenze von 30 Milliarden Euro. Daher setzen wir die Anforderungen zur Berichterstattung unterjährig seit dem zweiten Quartal 2015 um und legen viertel- beziehungsweise halbjährlich die jeweils geforderten Informationen offen.<sup>1</sup>

## Waiver-Regelung gemäß Artikel 7 CRR

Nach der sogenannten Waiver-Regelung gemäß Artikel 7 CRR kann unter bestimmten Voraussetzungen die Beaufsichtigung einzelner Institute mit Sitz im Inland innerhalb einer Institutsgruppe durch die konsolidierte Beaufsichtigung ersetzt werden. Dies wird in der Commerzbank Gruppe für die comdirect bank AG weiterhin in Anspruch genommen. Dasselbe gilt für die Commerzbank AG als übergeordnetes Institut. Nähere Informationen hierzu sind dem Offenlegungsbericht zum 31. Dezember 2019 zu entnehmen.

<sup>1</sup> Vgl. hierzu EBA/GL/2014/14, Titel V, Abs. 18.

# Eigenmittel, Eigenmittelanforderungen und Risk-Weighted Assets (RWA)

## Eigenmittelstruktur

---

Die Auswertungen in den nachfolgenden Tabellen bilden die für die gesamte Commerzbank-Gruppe verfügbaren Eigenmittel umfassend ab. Diese Eigenmittel bilden auch die Grundlage für die Ermittlung der an die Bundesbank gemeldeten Adäquanz der Kapitalausstattung.

Nähere Erläuterungen zur Zusammensetzung des Eigenkapitals der Commerzbank befinden sich im Offenlegungsbericht 2019 sowie im Anhang des Geschäftsberichts 2019. Für die Commerzbank-Gruppe werden die Übergangsbestimmungen gemäß Artikel 473a CRR sowie die neue Übergangsregelung zum Filter OCI (other comprehensive income) für Zentralregierungen nicht angewendet. Die Angaben zu Eigenmitteln, Kapital- und Verschuldungsquoten berücksichtigen die vollständigen Auswirkungen der Einführung von IFRS 9.

Details zu den Eigenmittelinstrumenten der Commerzbank-Gruppe gemäß Artikel 437 (1) b) und c) CRR befinden sich auf den

Internetseiten der Commerzbank im Bereich Informationen für Fremdkapitalgeber/Kapitalinstrumente.

Bezüglich der Angaben zur Verschuldungsquote gemäß Artikel 451 CRR verweisen wir auf Note (40) (Regulatorische Eigenkapitalanforderungen) und Note (41) (Verschuldungsquote) des Zwischenberichts zum 30. Juni 2020, der auf unseren Internetseiten veröffentlicht ist.

Angaben zu Liquiditätsrisiken sowie zur Liquiditätskennzahl „Liquidity Coverage Ratio“ (LCR) gemäß der Leitlinie zur LCR-Offenlegung – EBA/GL/2017/01 – enthält der Zwischenbericht zum 30. Juni 2020 in den Kapiteln Refinanzierung und Liquidität, Liquiditätsrisiken sowie in der Note (42) (Liquidity Coverage Ratio) im Anhang.

Die Zusammensetzung des aufsichtsrechtlichen Eigenkapitals sowie die Eigenmittelquoten stellen sich per 30. Juni 2020 wie folgt dar:

## CAP1: Eigenkapitalstruktur (Grundlage: EU 1423/2013)

Zeile Mio. €		A: Betrag am Tag der Offenlegung
<b>Hartes Kernkapital: Instrumente und Rücklagen</b>		
1	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	18444
1a	davon: Gezeichnetes Kapital	1252
1b	davon: Kapitalrücklage	17192
2	Einbehaltene Gewinne	9897
3	Kumuliertes sonstiges Ergebnis (und sonstige Rücklagen, zur Berücksichtigung nicht realisierter Gewinne und Verluste nach den anwendbaren Rechnungslegungsstandards)	85
3a	Fonds für allgemeine Bankrisiken	0
4	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 3 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das CET1 ausläuft	0
5	Minderheitsbeteiligungen (zulässiger Betrag in konsolidiertem CET1)	728
5a	Von unabhängiger Seite geprüfte Zwischengewinne, abzüglich aller vorhersehbaren Abgaben oder Dividenden	0
<b>6</b>	<b>Hartes Kernkapital (CET1) vor regulatorischen Anpassungen</b>	<b>29155</b>
<b>Hartes Kernkapital (CET1): regulatorische Anpassungen</b>		
7	Zusätzliche Bewertungsanpassungen (negativer Betrag)	-226
8	Immaterielle Vermögenswerte (verringert um entsprechende Steuerschulden) (negativer Betrag)	-2636
10	Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, ausgenommen derjenigen, die aus temporären Differenzen resultieren (verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 erfüllt sind) (negativer Betrag)	-403
11	Rücklagen aus Gewinnen/Verlusten aus zeitwertbilanzierten Geschäften zur Absicherung v. Zahlungsströmen	-48
12	Negative Beträge aus der Berechnung der erwarteten Verlustbeträge	-63
13	Anstieg des Eigenkapitals, der sich aus verbrieften Aktiva ergibt (negativer Betrag)	0
14	Durch Veränderungen der eigenen Bonität bedingte Gewinne oder Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten eigenen Verbindlichkeiten	-186
15	Vermögenswerte aus Pensionsfonds mit Leistungszusage (negativer Betrag)	-57
16	Direkte/indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des harten Kernkapitals (negativer Betrag)	-4
17	Positionen in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag)	0
18	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	0
19	Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	0
20a	Forderungsbetrag aus folgenden Posten, denen ein Risikogewicht von 1250 % zuzuordnen ist, wenn das Institut als Alternative jenen Forderungsbetrag vom Betrag der Posten des harten Kernkapitals abzieht	-70
20b	davon: qualifizierte Beteiligungen außerhalb des Finanzsektors (negativer Betrag)	0
20c	davon: Verbriefungspositionen (negativer Betrag)	-70
20d	davon: Vorleistungen (negativer Betrag)	0
21	Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren (über dem Schwellenwert von 10 %, verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 erfüllt sind) (negativer Betrag)	-196
22	Betrag, der über dem Schwellenwert von 15 % liegt (negativer Betrag)	0
23	davon: direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält	0
25	davon: von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren	0
25a	Verluste des laufenden Geschäftsjahres (negativer Betrag)	-114

Zeile Mio. €		A: Betrag am Tag der Offenlegung
25b	Vorhersehbare steuerliche Belastung auf Posten des harten Kernkapitals (negativer Betrag)	0
27	Betrag der von den Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringenden Posten, der das zusätzliche Kernkapital des Instituts überschreitet (negativer Betrag)	0
27a	Sonstige Bestandteile oder Abzüge bezüglich des harten Kernkapitals	-87
<b>28</b>	<b>Regulatorische Anpassungen des harten Kernkapitals (CET1) insgesamt</b>	<b>-4 091</b>
<b>29</b>	<b>Hartes Kernkapital (CET1)</b>	<b>25 064</b>
<b>Zusätzliches Kernkapital (AT1): Instrumente</b>		
30	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	2 126
31	davon: gemäß anwendbaren Rechnungslegungsstandards als Eigenkapital eingestuft	2 126
32	davon: gemäß anwendbaren Rechnungslegungsstandards als Passiva eingestuft	0
33	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 4 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das AT1 ausläuft	452
34	Zum konsolidierten zusätzlichen Kernkapital zählende Instrumente des qualifizierten Kernkapitals (einschließlich nicht in Zeile 5 enthaltener Minderheitsbeteiligungen), die von Tochterunternehmen begeben worden sind und von Drittparteien gehalten werden	110
35	davon: von Tochterunternehmen begebene Instrumente, deren Anrechnung ausläuft	0
<b>36</b>	<b>Zusätzliches Kernkapital (AT1) vor regulatorischen Anpassungen</b>	<b>2 688</b>
<b>Zusätzliches Kernkapital (AT1): regulatorische Anpassungen</b>		
37	Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals (negativer Betrag)	0
38	Positionen in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag)	0
39	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	0
40	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	0
42	Betrag der von den Posten des Ergänzungskapitals in Abzug zu bringenden Posten, der das Ergänzungskapital des Instituts überschreitet (negativer Betrag)	0
<b>43</b>	<b>Regulatorische Anpassungen des zusätzlichen Kernkapitals (AT1) insgesamt</b>	<b>0</b>
<b>44</b>	<b>Zusätzliches Kernkapital (AT1)</b>	<b>2 688</b>
<b>45</b>	<b>Kernkapital (T1 = CET1 + AT1)</b>	<b>27 752</b>
<b>Ergänzungskapital (Tier2): Instrumente und Rücklagen</b>		
46	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	4 797
47	Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 5 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das Tier2 ausläuft	152
48	Zum konsolidierten Ergänzungskapital zählende qualifizierte Eigenmittelinstrumente (einschließlich nicht in den Zeilen 5 bzw. 34 enthaltener Minderheitsbeteiligungen und AT1-Instrumente), die von Tochterunternehmen begeben worden sind und von Drittparteien gehalten werden	269
49	davon: von Tochterunternehmen begebene Instrumente, deren Anrechnung ausläuft	0
50	Kreditrisikoanpassungen	0
<b>51</b>	<b>Ergänzungskapital (Tier2) vor regulatorischen Anpassungen</b>	<b>5 218</b>
<b>Ergänzungskapital (Tier2): regulatorische Anpassungen</b>		
52	Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen (negativer Betrag)	-30
53	Positionen in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag)	0
54	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	0

Zeile Mio. €		A: Betrag am Tag der Offenlegung
55	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag)	0
<b>57</b>	<b>Regulatorische Anpassungen des Ergänzungskapitals (Tier2) insgesamt</b>	<b>-30</b>
<b>58</b>	<b>Ergänzungskapital (Tier2)</b>	<b>5188</b>
<b>59</b>	<b>Eigenkapital insgesamt (TC = Tier1 + Tier2)</b>	<b>32940</b>
<b>60</b>	<b>Risikogewichtete Aktiva insgesamt</b>	<b>187051</b>
<b>Eigenkapitalquoten und -puffer</b>		
61	Harte Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	13,4
62	Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	14,8
63	Gesamtkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	17,6
64	Institutspezifische Anforderung an Kapitalpuffer (Mindestanforderung an die harte Kernkapitalquote nach Artikel 92 Absatz 1 Buchstabe a, zuzüglich der Anforderungen an Kapitalerhaltungspuffer und antizyklische Kapitalpuffer <sup>2</sup> , Systemrisikopuffer und Puffer für systemrelevante Institute (G-SRI oder A-SRI), ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	8,5
65	davon: Kapitalerhaltungspuffer	2,5
66	davon: antizyklischer Kapitalpuffer	0,0
67	davon: Systemrisikopuffer	0
67a	davon: Puffer für global systemrelevante Institute (G-SRI) oder andere systemrelevante Institute (A-SRI)	1,5
68	Verfügbares hartes Kernkapital für die Puffer (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags)	8,9
<b>Beträge unterhalb der Schwellenwerte für Abzüge (vor Risikogewichtung)</b>		
72	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Kapitalinstrumenten von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (weniger als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen)	397
73	Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (weniger als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen)	244
75	Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren (unter dem Schwellenwert von 10 %, verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 erfüllt sind)	2526
<b>Anwendbare Obergrenzen für die Einbeziehung von Wertberichtigungen in das Ergänzungskapital</b>		
76	Auf das Ergänzungskapital anrechenbare Kreditrisikoanpassungen in Bezug auf Forderungen, für die der Standardansatz gilt (vor Anwendung der Obergrenze)	0
77	Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikoanpassungen auf das Ergänzungskapital im Rahmen des Standardansatzes	261
78	Auf das Ergänzungskapital anrechenbare Kreditrisikoanpassungen in Bezug auf Forderungen, für die der auf internen Beurteilungen basierende Ansatz gilt (vor Anwendung der Obergrenze)	0
79	Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikoanpassungen auf das Ergänzungskapital im Rahmen des auf internen Beurteilungen basierenden Ansatzes	757
<b>Eigenkapitalinstrumente, für die die Auslaufregelungen gelten</b>		
80	Derzeitige Obergrenze für CET1-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten	0
81	Wegen Obergrenze aus CET1 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)	0
82	Derzeitige Obergrenze für AT1-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten	452
83	Wegen Obergrenze aus AT1 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)	-233
84	Derzeitige Obergrenze für Tier2-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten	152
85	Wegen Obergrenze aus Tier2 ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten)	-175

## Verbindung zwischen bilanziellen und regulatorischen Positionen

---

Die Überleitungsrechnung vom bilanziell ausgewiesenen Konzernkapital zum regulatorisch ausgewiesenen Kapital ist in der nachstehenden Tabelle CAP2 dargestellt.

## CAP2: Überleitung des Konzernkapitals von der handelsrechtlichen zur regulatorischen Bilanz (EU 1423/2013 / Art. 437 a CRR)

Position Mio. €	Eigenkapital IFRS (Phase in) <sup>1</sup>	Eigenkapital FINREP <sup>2</sup>	Eigenkapital COREP <sup>3</sup>
Gezeichnetes Kapital	1 252	1 252	1 252
Kapitalrücklage	17 192	17 192	17 192
Gewinnrücklagen	9 975	9 958	9 898
Stille Einlagen	0	0	0
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste laufendes Jahr	351	351	351
Veränderung aus der Neubewertung des eigenen Bonitätsrisikos	90	90	90
Neubewertungsrücklage	-76	-67	-67
Bewertungsergebnis aus Cash Flow Hedges	48	48	48
Rücklage aus der Währungsumrechnung	-347	-339	-339
Bilanzgewinn/-verlust Vorjahr (nach Einstellung Gewinnrücklagen)	0	0	0
Bilanzgewinn/-verlust laufendes Jahr	-96	-96	-96
Anteile in Fremdbesitz	1 242	1 238	1 238
Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile <sup>4</sup>	2 126	2 126	0
<b>Bilanzielles Eigenkapital</b>	<b>31 758</b>	<b>31 753</b>	<b>29 568</b>
<b>Bilanzielles Eigenkapital ohne zusätzliche Eigenkapitalbestandteile</b>	<b>29 632</b>	<b>29 628</b>	<b>29 568</b>
Gewinne und Verluste aus zum Zeitwert bilanzierten derivativen Verbindlichkeiten, die aus dem eigenen Kreditrisiko des Instituts resultieren			-110
Durch Veränderungen der eigenen Bonität bedingte Gewinne oder Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten eigenen Verbindlichkeiten			-76
Korrektur der nicht beherrschenden Anteile (Minderheiten)			-510
Geschäfts- oder Firmenwerte			-1 521
Immaterielle Vermögenswerte			-1 115
Aktivüberhang des Planvermögens			-57
Latente Ertragssteueransprüche aus Verlustvorträgen			-403
Unterdeckung aus erwartetem Verlust (Shortfall)			-63
Prudential Valuation			-226
Erstverlust-Positionen aus Verbriefungen (First Loss)			-70
Latente Ertragssteueransprüche aus temporären Differenzen, die über der 10%-Schwelle liegen			-196
Nicht angesetzter Gewinn			-17
Sonstiges			-139
<b>Common Equity Tier 1 nach Abzügen<sup>5</sup></b>			<b>25 064</b>
<b>Hybridkapital</b>	<b>961</b>	<b>961</b>	<b>961</b>
Anrechenbare Emissionen <sup>4</sup>			2 126
Nicht anrechenbare Emissionen			0
Kappung aufgrund Art. 471 CRR			-233
Sonstiges, insbesondere Hedge Accounting, Zinsen, Agio, Disagio			-167
<b>Additional Tier 1 vor Abzügen</b>			<b>2 688</b>
Abzug aus zusätzlichem Kernkapital (AT1)			0
<b>Additional Tier 1 nach Abzügen</b>			<b>2 688</b>
<b>Nachrangkapital</b>	<b>7 243</b>	<b>7 243</b>	<b>7 243</b>
Verringerte Anrechnung in letzten 5 Jahren der Restlaufzeit			-1 670
Nicht anrechenbare Anteile von Dritten			-99
Anrechnung gekapptes AT1			58
Sonstiges, insbesondere Hedge Accounting, Zinsen, Agio, Disagio			-344
<b>Tier 2 vor Abzügen</b>			<b>5 188</b>
Abzug vom Ergänzungskapital (Tier 2)			0
<b>Tier 2 nach Abzügen</b>			<b>5 188</b>
<b>Eigenmittel</b>	<b>37 837</b>	<b>37 832</b>	<b>32 940</b>

<sup>1</sup> Bilanzielles Eigenkapital. <sup>2</sup> Financial Reporting, bilanzielles Eigenkapital, aufsichtsrechtlicher Konsolidierungskreis.

<sup>3</sup> Common solvency ratio reporting, aufsichtsrechtliches Eigenkapital (with transitional provisions). <sup>4</sup> AT 1 Emission die bilanziell Eigenkapital darstellt und nach CRR als zusätzliches Kernkapital angerechnet wird. <sup>5</sup> Die Angaben beinhalten jeweils das den Commerzbank-Aktionären zurechenbare und regulatorisch anrechnungsfähige Konzernergebnis.

## Eigenmittelanforderungen und RWA

Die im Folgenden dargestellten Eigenmittelanforderungen an den Commerzbank-Konzern entsprechen inhaltlich den Angaben aus den Meldungen zur Eigenmittelausstattung an die Deutsche Bundesbank gemäß Basel 3 Säule 1.

### Eigenmittelanforderungen nach Risikoart

Auf Kreditrisikopositionen (ohne Kontrahentenrisiko) entfallen 77,5 % aller Eigenmittelanforderungen. Die Commerzbank nutzt den fortgeschrittenen IRBA (AIRB – Advanced Internal Ratings Based Approach, nachfolgend IRBA genannt) zur Bestimmung der regulatorischen Eigenmittelanforderungen. Artikel 150 CRR gewährt die Möglichkeit des Partial Use. Auf einen Teil der Portfolios darf der Kreditrisiko-Standardansatz (KSA) angewendet werden.

Die Commerzbank-Gruppe und damit auch die in die Offenlegung einbezogenen gruppenangehörigen Unternehmen sind als IRBA-Institute gemäß Artikel 148 (5) CRR grundsätzlich dazu verpflichtet, Beteiligungen nach den Regelungen des IRBA zu behandeln. Die CRR erlaubt dauerhafte Ausnahmen vom IRBA. Die Commerzbank wendet den Artikel 150 CRR an und behandelt sämtliche Beteiligungspositionen im Rahmen des dauerhaften Partial Use nach dem KSA, sofern die einzelne Beteiligungsposition nicht ohnehin im KSA gemessen wird. Beteiligungen, die gemäß der Definition des Artikels 128 CRR mit besonders hohen Risiken verbunden sind wie beispielsweise Private-Equity-Beteiligungen oder Venture-Capital-Engagements werden in der entsprechenden KSA-Forderungskategorie ausgewiesen.

Eigenmittelanforderungen aus Kontrahentenausfallrisikopositionen stellen 6,6 % aller Eigenmittelanforderungen dar. Dieser Ausfallrisikokategorie sind basierend auf den EBA-Anforderungen auch Credit Value Adjustments (CVAs) zugeordnet.

Verbriefungspositionen im Anlagebuch werden ebenfalls in der nachfolgenden Tabelle EU OV1 als eigene unterlegungspflichtige Ausfallrisikokategorie aufgeführt (1,9 % der Eigenmittelanforderungen). Die Commerzbank behandelt diese Positionen nach der Ansatzhierarchie gemäß der Änderung der Eigenmittelanforderungen (Verordnung (EU) Nr. 2017/2401). Kapitalabzugspositionen aus Verbriefungen reduzieren direkt das haftende Eigenkapital und sind daher nicht mehr in den Eigenmittelanforderungen enthalten.

Für Marktrisikopositionen sind gemäß Artikel 92 (3) b) und c) CRR adäquate Eigenmittel vorzuhalten. Per 30. Juni 2020 stellt die Eigenmittelanforderung hier 4,1 % der Gesamtanforderung dar. Die Commerzbank verwendet ein internes Marktrisikomodell zur Ermittlung des regulatorischen Eigenkapitalbedarfs. Dies betrifft die aktienkurs- und zinsbezogenen Risikopositionen des Handelsbuchs sowie die Währungsgesamt- und Rohwarenpositionen. Für kleinere Einheiten innerhalb der Commerzbank-Gruppe werden im Rahmen eines Partial Use die Standardverfahren verwendet.

Zur Berechnung der Eigenkapitalunterlegung für operationelle Risiken verwendet die Commerzbank den fortgeschrittenen Messansatz (AMA). Von der Gesamteigenkapitalanforderung entfallen 9,7 % auf diese Risikokategorie.

## EU OV1: Übersicht über risikogewichtete Aktiva (RWA)

Mio. €		Risikogewichtete Aktiva (RWA)		Eigenkapitalanforderung	
		30.6.2020	31.3.2020	30.6.2020	
	1	Kreditrisiko (ohne Kontrahentenrisiko)	144 990	140 426	11 599
438 (c) (d)	2	davon SA	19 635	19 987	1 571
438 (c) (d)	3	davon FIRB	0	0	0
438 (c) (d)	4	davon AIRB	125 355	120 438	10 028
438 (d)	5	davon Beteiligungen mit einfachem Risikogewicht oder IMA	0	0	0
107, 438 (c) (d)	6	Kontrahentenrisiko/CCR	12 358	13 261	989
438 (c) (d)	7	davon Marktbewertungsmethode	1 912	2 180	153
438 (c) (d)	8	davon Original exposure	0	0	0
	9	davon Standardansatz	0	0	0
	10	davon interne Modellmethode (IMM)	6 255	6 748	500
438 (c) (d)	11	davon Forderungsbeträge für Beiträge zum Ausfallfonds einer CCP	273	21	22
438 (c) (d)	12	davon CVA	3 919	4 311	313
438 (e)	13	Abwicklungsrisiko	4	28	0
449 (o) (i)	14	Verbriefungsrisiko im Bankbuch (nach Anwendung der Obergrenze)	3 496	4 096	280
	15	davon auf internen Einstufungen basierender Ansatz (SEC-IRBA)	817	1 532	65
	16	davon Standardansatz (SEC-SA)	698	706	56
	17	davon auf externen Einstufungen basierender Ansatz (SEC-ERBA)	1 982	1 859	159
	18	davon interner Bemessungsansatz (IAA)	0	0	0
438 (e)	19	Marktrisiko	7 591	7 207	607
	20	davon Standardansatz	929	966	74
	21	davon interne Modellmethode	6 662	6 242	533
438 (e)	22	Großkredite	0	0	0
438 (f)	23	Operationelles Risiko	18 056	18 178	1 444
	24	davon Basisindikatoransatz	0	0	0
	25	davon Standardansatz	0	0	0
	26	davon fortgeschrittener Messansatz	18 056	18 178	1 444
437 (2), 48, 60	27	Beträge unter dem Schwellwert für Abzugspositionen (250% Risikogewicht)	556	596	44
	<b>28</b>	<b>Gesamt</b>	<b>187 051</b>	<b>183 792</b>	<b>14 964</b>

Die risikogewichteten Aktiva (RWA) per 30. Juni 2020 lagen bei 187,1 Mrd. Euro und damit 3,3 Mrd. Euro über dem Niveau des Vorquartals. Die Erhöhung ergibt sich im Wesentlichen aus dem Anstieg der RWA für Kreditrisiken und ist hauptsächlich getrieben von Volumenswachstum sowie einer Änderung der Portfolioqualität (im Wesentlichen geprägt durch Covid-19-bedingte Ratingmigrationseffekte).

Die Übersichten zur Entwicklung der RWA nach Haupttreibern EU CR8: RWA-Flussrechnung der Kreditrisiken gemäß IRB-Ansatz, EU CCR7: RWA-Flussrechnung der Gegenparteiausfallrisiken nach der auf einem internen Modell beruhenden Methode (IMM) sowie EU MR2-B: RWA-Flussrechnung der Marktrisiken nach dem auf internen Modellen basierenden Ansatz (IMA) werden in den Kapiteln zu den entsprechenden Risikoarten dargestellt.

## A. Kreditrisiken (CR)

Das Kreditrisiko (Adressenausfallrisiko aus Kreditrisiko) (CR) beinhaltet die Gefahr eines Verlustes oder entgangenen Gewinnes durch den Ausfall eines Geschäftspartners. Es zählt zu den quantifizierbaren, wesentlichen Risiken mit den wesentlichen Unterrisikokategorien Kreditausfallrisiko, Emittentenrisiko, Länder- und Transferrisiko, Veritätsrisiko sowie Reserverisiko. Das Adressenausfallrisiko aus Kontrahentenrisiko wird im Abschnitt Gegenparteiausfallrisiken dieses Berichtes separat dargestellt.

### Kreditrisikominderung

In der Commerzbank findet Kreditrisikominderung unter anderem in Form von Sicherheiten und Aufrechnungsverfahren (Netting) Anwendung.

Bei den Sicherheiten handelt es sich überwiegend um Grundschulden, finanzielle Sicherheiten, Garantien, Ausfallbürgschaften, Kreditderivate, Lebensversicherungen, sonstige Registerpfandrechte und sonstige Sachsicherheiten. Diese Sicherheiten wurden im Rahmen der IRBA-Prüfungen als anrechenbare Sicherungsinstrumente durch die Aufsicht anerkannt.

Die folgende Tabelle EU CR3 gibt einen Überblick über den Umfang der Nutzung von Kreditrisikominderungstechniken nach

Forderungsklassen. Bei den in Spalte c ausgewiesenen Positionen handelt es sich überwiegend um Positionen, die durch Grundpfandrechte besichert sind.

Details zur Anwendung von Kreditrisikominderungstechniken im IRBA- beziehungsweise KSA-Portfolio der Commerzbank sind im Offenlegungsbericht zum 31. Dezember 2019 beschrieben.

Die Commerzbank-Gruppe verwendet für den weit überwiegenden Teil ihrer Adressenausfallrisikopositionen aus Gegenparteiausfallrisiken die Interne-Modelle-Methode (IMM) gemäß Artikel 283 CRR. Hierbei werden die Kreditäquivalenzbeträge als erwartetes zukünftiges Exposure durch die Simulation von verschiedenen Marktszenarios unter Berücksichtigung von Netting beziehungsweise Besicherung bestimmt.

Auch für Wertpapierpensions-, Darlehens- oder vergleichbare Geschäfte über Wertpapiere oder Waren erfolgt die Ermittlung der Risikopositionswerte gemäß Artikel 283 in Verbindung mit Artikel 273 (2) CRR mittels der auf einem internen Modell beruhenden Methode. Garantien und Kreditderivate werden über den Substitutionsansatz berücksichtigt. Das Double-Default-Verfahren nach Artikel 153 (3) CRR findet Anwendung.

Details zur Anwendung von Kreditrisikominderungstechniken bei Adressenausfallrisiken aus Gegenparteiausfallrisiken sind im Kapitel Gegenparteiausfallrisiken dargestellt.

## EU CR3: Kreditrisikominderungstechniken – Übersicht

Mio. €	a	b	c	d	e
	Unbesicherte Positionen – Buchwert	Besicherte Positionen – Buchwert	Positionen besichert durch Sicherheiten	Positionen besichert durch Finanzgarantien	Positionen besichert durch Kreditderivate
1 Zentralstaaten oder Zentralbanken	31 281	1 869	299	1 116	293
2 Institute	35 253	7 713	1 464	4 060	120
3 Unternehmen	185 213	42 918	14 870	11 357	492
4 davon KMU	7 289	6 201	2 630	600	0
5 davon Spezialfinanzierungen	14 953	6 429	4 706	76	0
6 davon Sonstige	162 971	30 288	7 534	10 682	492
7 Mengengeschäft	52 202	96 226	67 591	790	0
8 davon durch Immobilien besichert / KMU	65	936	765	5	0
9 davon durch Immobilien besichert / keine KMU	4 055	82 157	59 469	1	0
10 davon qualifiziert revolving	13 723	0	0	0	0
11 davon Sonstige / KMU	11 778	2 828	856	739	0
12 davon Sonstige / keine KMU	22 582	10 305	6 502	44	0
13 Beteiligungspositionen nach IRB	0	0	0	0	0
14 Sonstige kreditunabhängige Aktiva	15 762	0	0	0	0
<b>15 Gesamt IRB Ansatz</b>	<b>319 711</b>	<b>148 725</b>	<b>84 224</b>	<b>17 322</b>	<b>905</b>
16 Staaten oder Zentralbanken	79 211	367	0	0	0
17 Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	16 702	0	0	0	0
18 Öffentliche Stellen	5 412	71	2	55	0
19 Multilaterale Entwicklungsbanken	820	0	0	0	0
20 Internationale Organisationen	496	0	0	0	0
21 Institute	1 653	0	0	0	0
22 Unternehmen	6 801	817	294	172	0
23 davon KMU	401	100	3	37	0
24 Mengengeschäft	8 630	384	203	6	0
25 davon KMU	28	7	6	0	0
26 Durch Immobilien besichert	0	2 313	2 313	0	0
27 davon KMU	0	1	1	0	0
28 Ausgefallene Positionen	183	42	5	2	0
29 Mit besonders hohem Risiko verbundene Positionen	273	0	0	0	0
30 Gedeckte Schuldverschreibungen	0	0	0	0	0
Risikopositionen gegenüber Instituten und					
31 Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	11	0	0	0	0
32 Organismen für gemeinsame Anlagen	2 480	0	0	0	0
33 Beteiligungspositionen	887	0	0	0	0
34 Sonstige Positionen	2 894	0	0	0	0
<b>35 Gesamt Standardansatz</b>	<b>126 453</b>	<b>3 995</b>	<b>2 819</b>	<b>235</b>	<b>0</b>
<b>36 Gesamt</b>	<b>446 164</b>	<b>152 720</b>	<b>87 042</b>	<b>17 558</b>	<b>905</b>
37 davon Kredite	226 901	135 741	81 783	13 883	466
38 davon Wertpapiere	49 350	1 388	0	562	403
39 davon ausgefallene Positionen	1 415	1 060	753	218	0

## Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im IRBA

Im Folgenden wird das Kreditrisiko des IRBA-Portfolios der Commerzbank-Gruppe unterteilt nach den relevanten IRBA-Forderungsklassen und nach PD-Bereichen dargestellt. Bei den Angaben in Tabelle EU CR6 zu den bilanziellen Bruttoforderungen handelt es sich um die gemäß Artikel 166 CRR zu bestimmenden Risikopositionswerte. Diese stellen die erwarteten Beträge der IRBA-Positionen dar, die einem Verlustrisiko ausgesetzt sind. Die außerbilanziellen Forderungen sind vor Berücksichtigung von Kreditrisikoanpassungen und Umrechnungsfaktoren dargestellt. Das Exposure at Default (regulatorisches EaD) zeigt die Forderungswerte unter Berücksichtigung der Kreditrisikominderung. Die Risikoparameter CCF, PD und LGD werden als EaD-gewichtete Durchschnitte berechnet. Die IRBA-Ausfalldefinition kommt auch für interne Zwecke zum Einsatz.

Die Gesellschaften der Commerzbank-Gruppe verwenden den IRBA-Ansatz. Sie dürfen daher die internen Schätzungen von Umrechnungsfaktoren (Credit Conversion Factors – CCFs) auch für regulatorische Zwecke nutzen. CCFs sind bei außerbilanziellen Geschäften notwendig, um die wahrscheinliche Höhe der Forderung zum Zeitpunkt eines möglichen Ausfalls von aktuell noch nicht in Anspruch genommenen Zusagen zu bestimmen.

In den Tabellen EU CR6 und EU CR7 werden ausschließlich Portfolios dargestellt, die in den Anwendungsbereich des IRBA fallen und mit einem aufsichtsrechtlich zugelassenen Ratingverfahren geratet wurden. Positionen, die der Forderungsklasse „sonstige kreditunabhängige Aktiva“ zugeordnet sind, werden in Tabelle EU CR6 nicht aufgeführt. Diese Risikoaktiva in Höhe von 6,7 Mrd. Euro besitzen keine bonitätsinduzierten Risiken und sind daher für die Steuerung der Adressenausfallrisiken nicht relevant.

Weiterhin enthält die Tabelle EU CR6 nicht die Positionen der mBank S.A. in Höhe von 2,1 Mrd. Euro, die dem IRBA-Slottingansatz gemäß Artikel 153 (5) der CRR unterliegen und in Tabelle EU CR10 gezeigt werden. Beteiligungspositionen mit festem Risikogewicht gemäß Artikel 155 (2) CRR sind in der Commerzbank-Gruppe zum 30. Juni 2020 nicht relevant und deshalb nicht Gegenstand der Tabelle EU CR10.

Verbriefungspositionen im IRBA sind in den nachfolgenden Tabellen nicht enthalten; sie werden jeweils ausführlich im Offenlegungsbericht zum Jahresende beschrieben. Kontrahentenausfallrisiken zeigt das Kapitel Gegenparteiausfallrisiken des vorliegenden Berichtes.

Die Auswirkungen von als Kreditrisikominderungstechniken genutzten Kreditderivaten auf die Höhe der RWA des Kreditrisikos im IRBA-Portfolio liegen zum 30. Juni 2020 bei 0,8 % (siehe nachfolgende Tabelle EU CR7).

Die in diesem Abschnitt dargestellten Risikopositionswerte beziehungsweise Exposurewerte weichen im Wesentlichen in folgenden Punkten von den EaD-Werten des Geschäftsberichts (ökonomisches EaD) ab:

- Gemäß Anforderung der EBA-Leitlinie EBA/GL/2016/11 zu den Offenlegungspflichten werden Kreditrisiko und Gegenparteiausfallrisiko im Offenlegungsbericht jeweils separat dargestellt.
- Einige Geschäfte sind nach aufsichtsrechtlichen Bestimmungen nicht in den risikogewichteten Aktiva (RWA) enthalten, im EaD des Geschäfts- beziehungsweise Risikoberichts jedoch berücksichtigt.
- Die im Rahmen dieses Offenlegungsberichts dargestellten Zahlen beziehen sich auf den aufsichtsrechtlich vorgegebenen Konsolidierungskreis. Demgegenüber beziehen sich die Zahlen des Geschäftsberichts auf den Konsolidierungskreis gemäß IFRS.

## EU CR6: IRB-Ansatz – Kreditrisiko nach Forderungsklassen und PD-Bereichen

	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	
	PD-Skala	Ursprüngliche bilanzielle Bruttoforderungen Mio. €	Außerbilanzielle Forderungen vor CCF Mio. €	Durchschnittlicher CCF %	EaD nach CRM- Techniken und CCF Mio. €	Durchschnittliche PD %	Anzahl der Schuldner	Durchschnittlicher LGD %	Durchschnittliche Laufzeit Jahre <sup>1</sup>	RWA Mio. €	RWA- Dichte %	EL Mio. €	Wertberichtigungen und Rückstellungen Mio. €
Zentralstaaten oder Zentralbanken	0,00 bis < 0,15	29 399	670	42,9	33 008	0,08	367	24,96	0,6	2 459	7	7	
	0,15 bis < 0,25	211	35	40,1	392	0,18	11	70,13	3,1	266	68	1	
	0,25 bis < 0,50	400	103	35,6	604	0,32	20	57,67	2,2	401	66	1	
	0,50 bis < 0,75	459	173	32,0	172	0,58	9	83,14	4,2	312	181	1	
	0,75 bis < 2,50	208	115	34,5	178	1,32	28	96,65	1,3	336	189	2	
	2,50 bis < 10,00	347	238	34,8	150	6,16	55	93,19	1,9	504	337	9	
	10,00 bis < 100,00	407	340	18,7	153	44,63	42	8,61	1,4	64	42	3	
	100,00 (Default)	47	0	0,0	1	100,00	2	20,00	4,0	0	0	0	
	<b>Zwischensumme</b>	<b>31 477</b>	<b>1 675</b>	<b>38,0</b>	<b>34 658</b>	<b>0,32</b>	<b>512</b>	<b>26,92</b>	<b>0,7</b>	<b>4 343</b>	<b>13</b>	<b>23</b>	<b>2,7</b>
Institute	0,00 bis < 0,15	17 011	2 908	54,0	21 542	0,06	1 501	30,62	3,1	4 109	19	4	
	0,15 bis < 0,25	2 209	789	43,1	2 488	0,19	143	41,18	2,2	1 067	43	2	
	0,25 bis < 0,50	5 640	2 034	43,0	5 833	0,33	297	37,42	2,0	2 923	50	7	
	0,50 bis < 0,75	3 000	696	44,5	3 059	0,58	108	44,59	3,0	2 761	90	8	
	0,75 bis < 2,50	3 048	1 164	45,4	2 613	1,30	307	39,70	1,1	2 108	81	13	
	2,50 bis < 10,00	2 409	1 521	46,2	1 927	3,75	286	37,30	1,0	1 980	103	24	
	10,00 bis < 100,00	277	331	46,6	206	43,95	69	18,62	1,0	186	91	15	
	100,00 (Default)	9	0	0,0	7	100,00	10	72,83	1,0	0	0	5	
	<b>Zwischensumme</b>	<b>33 603</b>	<b>9 442</b>	<b>47,8</b>	<b>37 674</b>	<b>0,68</b>	<b>2 662</b>	<b>34,42</b>	<b>2,6</b>	<b>15 134</b>	<b>40</b>	<b>77</b>	<b>80,3</b>
Unternehmen GESAMT	0,00 bis < 0,15	19 785	33 170	40,3	31 997	0,05	4 414	40,29	2,3	8 038	25	11	
	0,15 bis < 0,25	16 833	28 850	34,4	28 931	0,19	3 795	33,11	2,6	14 336	50	25	
	0,25 bis < 0,50	24 050	34 070	37,9	36 831	0,34	5 684	36,41	2,2	18 444	50	49	
	0,50 bis < 0,75	12 453	12 872	38,8	16 833	0,59	3 346	38,31	2,0	10 577	63	39	
	0,75 bis < 2,50	18 828	14 332	35,1	20 446	1,23	7 106	37,44	2,0	16 200	79	99	
	2,50 bis < 10,00	4 765	2 492	40,2	5 104	4,70	3 948	34,59	1,6	5 769	113	91	
	10,00 bis < 100,00	1 754	656	34,4	1 980	20,02	1 063	10,40	2,0	1 869	94	127	
	100,00 (Default)	2 281	510	30,8	2 329	100,00	1 213	59,23	1,4	1 495	64	1 420	
	<b>Zwischensumme</b>	<b>100 748</b>	<b>126 953</b>	<b>40,3</b>	<b>144 451</b>	<b>2,86</b>	<b>30 271</b>	<b>40,64</b>	<b>2,4</b>	<b>76 728</b>	<b>53</b>	<b>1 860</b>	<b>1 894,8</b>
Unternehmen, davon KMU	0,00 bis < 0,15	579	1 027	42,4	983	0,08	380	40,79	2,4	196	20	0	
	0,15 bis < 0,25	791	708	34,4	985	0,21	388	33,11	2,6	287	29	1	
	0,25 bis < 0,50	1 525	1 212	37,9	1 893	0,35	867	38,79	2,3	802	42	3	
	0,50 bis < 0,75	869	653	41,9	1 052	0,62	557	39,31	2,3	589	56	3	
	0,75 bis < 2,50	2 384	1 297	45,0	2 821	1,39	1 926	39,70	2,1	2 081	74	16	
	2,50 bis < 10,00	1 371	493	43,2	1 484	4,74	1 062	39,57	2,1	1 544	104	28	
	10,00 bis < 100,00	317	71	42,2	319	22,09	186	40,42	2,1	543	170	28	
	100,00 (Default)	416	65	33,3	425	100,00	243	66,10	1,5	336	79	269	
	<b>Zwischensumme</b>	<b>8 253</b>	<b>5 525</b>	<b>40,9</b>	<b>9 963</b>	<b>6,23</b>	<b>5 607</b>	<b>40,07</b>	<b>2,2</b>	<b>6 378</b>	<b>64</b>	<b>347</b>	<b>288,1</b>

<sup>1</sup> Parameter ist nicht Gegenstand der RWA-Berechnung im Mengengeschäft, daher gemäß EBA/GL/2016/11 keine Angabe für das Mengengeschäft.

## EU CR6\_Fortsetzung: IRB-Ansatz – Kreditrisiko nach Forderungsklassen und PD-Bereichen

	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	
	PD-Skala	Ursprüngliche bilanzielle Bruttoforderungen Mio. €	Außerbilanzielle Forderungen vor CCF Mio. €	Durchschnittlicher CCF %	EaD nach CRM- Techniken und CCF Mio. €	Durchschnittliche PD %	Anzahl der Schuldner	Durchschnittlicher LGD %	Durchschnittliche Laufzeit Jahre <sup>1</sup>	RWA Mio. €	RWA- Dichte %	EL Mio. €	Wertberichtigungen und Rückstellungen Mio. €
Unternehmen, davon Spezialfinanzierg.	0,00 bis < 0,15	6 436	677	42,3	6 722	0,05	540	41,33	4,2	1 559	23	1	
	0,15 bis < 0,25	1 343	364	45,5	1 495	0,22	123	39,11	3,6	644	43	1	
	0,25 bis < 0,50	2 988	520	49,9	3 231	0,34	332	36,41	3,7	1 604	50	4	
	0,50 bis < 0,75	1 202	335	61,0	1 393	0,61	204	47,62	3,5	1 190	85	4	
	0,75 bis < 2,50	2 329	405	57,9	2 538	1,38	255	39,65	3,4	2 291	90	13	
	2,50 bis < 10,00	698	147	43,8	758	4,84	120	34,59	3,2	835	110	11	
	10,00 bis < 100,00	1 068	411	42,4	1 242	66,95	107	10,40	2,2	529	43	66	
	100,00 (Default)	363	38	47,4	381	100,00	116	59,23	3,5	180	47	212	
<b>Zwischensumme</b>	<b>16 427</b>	<b>2 897</b>	<b>48,6</b>	<b>17 760</b>	<b>7,38</b>	<b>1 737</b>	<b>38,43</b>	<b>3,7</b>	<b>8 832</b>	<b>50</b>	<b>313</b>	<b>263,4</b>	
Unternehmen, davon Sonstige	0,00 bis < 0,15	12 769	31 466	40,3	24 292	0,09	3 502	40,29	2,3	6 282	26	9	
	0,15 bis < 0,25	14 698	27 778	41,6	26 451	0,19	3 287	45,76	2,7	13 404	51	23	
	0,25 bis < 0,50	19 537	32 338	41,1	31 707	0,35	4 500	39,73	2,2	16 038	51	42	
	0,50 bis < 0,75	10 381	11 884	38,8	14 388	0,59	2 589	38,31	2,0	8 798	61	32	
	0,75 bis < 2,50	14 115	12 630	35,1	15 086	1,23	4 931	37,44	2,0	11 829	78	70	
	2,50 bis < 10,00	2 695	1 853	40,2	2 862	4,70	2 769	38,07	1,6	3 390	118	51	
	10,00 bis < 100,00	369	174	34,4	418	20,02	773	37,71	2,0	797	191	32	
	100,00 (Default)	1 503	407	30,8	1 524	100,00	854	64,80	1,4	979	64	940	
<b>Zwischensumme</b>	<b>76 068</b>	<b>118 531</b>	<b>40,1</b>	<b>116 728</b>	<b>1,88</b>	<b>23 008</b>	<b>41,02</b>	<b>2,2</b>	<b>61 518</b>	<b>53</b>	<b>1 200</b>	<b>1 343,3</b>	
Mengengeschäft	0,00 bis < 0,15	46 418	18 243	49,3	60 657	0,04	1 988 093	17,05		2 072	3	9	
	0,15 bis < 0,25	16 730	4 082	51,1	19 569	0,19	410 105	16,33		1 823	9	9	
	0,25 bis < 0,50	23 546	6 503	53,0	28 153	0,35	444 502	17,32		4 200	15	26	
	0,50 bis < 0,75	8 926	2 852	52,8	11 151	0,60	206 083	18,66		2 654	24	20	
	0,75 bis < 2,50	10 906	3 083	54,9	12 984	1,23	545 199	18,58		4 713	36	54	
	2,50 bis < 10,00	4 516	829	54,5	5 004	4,22	315 352	19,07		3 028	61	84	
	10,00 bis < 100,00	1 240	78	58,5	1 269	19,02	110 413	18,76		1 163	92	85	
	100,00 (Default)	1 320	54	0,0	1 329	100,00	90 778	35,10		1 093	82	662	
<b>Zwischensumme</b>	<b>113 602</b>	<b>35 723</b>	<b>76,0</b>	<b>140 117</b>	<b>1,59</b>	<b>4 101 436</b>	<b>27,66</b>		<b>20 747</b>	<b>15</b>	<b>949</b>	<b>897,9</b>	
Gesamt	0,00 bis < 0,15	112 613	54 991	40,3	147 205	0,04	2 176 399	17,05	0,0	16 678	11	30	
	0,15 bis < 0,25	35 982	33 757	34,4	51 380	0,18	439 399	16,33	0,0	17 492	34	37	
	0,25 bis < 0,50	53 635	42 710	35,6	71 421	0,32	479 212	17,32	0,0	25 968	36	83	
	0,50 bis < 0,75	24 838	16 594	32,0	31 216	0,58	220 023	18,66	0,0	16 305	52	67	
	0,75 bis < 2,50	32 990	18 694	34,5	36 221	1,23	566 261	18,58	0,0	23 357	64	168	
	2,50 bis < 10,00	12 036	5 081	34,8	12 184	3,75	325 720	19,07	1,0	11 281	93	207	
	10,00 bis < 100,00	3 678	1 404	18,7	3 608	19,02	114 057	8,61	1,0	3 284	91	230	
	100,00 (Default)	3 657	564	0,0	3 666	100,00	94 471	20,00	1,0	2 588	71	2 087	
<b>Gesamt (alle PFs)</b>	<b>279 430</b>	<b>173 794</b>	<b>48,1</b>	<b>356 899</b>	<b>1,88</b>	<b>4 133 367</b>	<b>33,56</b>	<b>1,3</b>	<b>116 952</b>	<b>33</b>	<b>2 910</b>	<b>2 875,7</b>	

<sup>1</sup> Parameter ist nicht Gegenstand der RWA-Berechnung im Mengengeschäft, daher gemäß EBA/GL/2016/11 keine Angabe für das Mengengeschäft.

## EU CR6\_Mengengeschäft: IRB-Ansatz – Kreditrisiko im Mengengeschäft nach Forderungsklassen und PD-Bereichen

	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	
	PD-Skala	Ursprüngliche bilanzielle Bruttoforderungen Mio. €	Außerbilanzielle Forderungen vor CCF Mio. €	Durchschnittlicher CCF %	EaD nach CRM- Techniken und CCF Mio. €	Durchschnittliche PD %	Anzahl der Schuldner	Durchschnittlicher LGD %	Durchschnittliche Laufzeit Jahre <sup>1</sup>	RWA Mio. €	RWA- Dichte %	EL Mio. €	Wertberichtigungen und Rückstellungen Mio. €
Mengengeschäft	0,00 bis < 0,15	46 418	18 243	49,3	60 657	0,04	1 988 093	17,05		2 072	3	9	
	0,15 bis < 0,25	16 730	4 082	51,1	19 569	0,19	410 105	16,33		1 823	9	9	
	0,25 bis < 0,50	23 546	6 503	53,0	28 153	0,35	444 502	17,32		4 200	15	26	
	0,50 bis < 0,75	8 926	2 852	52,8	11 151	0,60	206 083	18,66		2 654	24	20	
	0,75 bis < 2,50	10 906	3 083	54,9	12 984	1,23	545 199	18,58		4 713	36	54	
	2,50 bis < 10,00	4 516	829	54,5	5 004	4,22	315 352	19,07		3 028	61	84	
	10,00 bis < 100,00	1 240	78	58,5	1 269	19,02	110 413	18,76		1 163	92	85	
	100,00 (Default)	1 320	54	0,0	1 329	100,00	90 778	35,10		1 093	82	662	
	<b>Gesamt</b>	<b>113 602</b>	<b>35 723</b>	<b>76,0</b>	<b>140 117</b>	<b>1,59</b>	<b>4 101 436</b>	<b>27,66</b>		<b>20 747</b>	<b>15</b>	<b>949</b>	<b>897,9</b>
...durch Immobilien besichert / KMU	0,00 bis < 0,15	133	7	85,2	137	0,11	1 006	30,22		9	6	0	
	0,15 bis < 0,25	174	17	93,4	190	0,19	1 362	33,88		20	11	0	
	0,25 bis < 0,50	252	13	103,9	263	0,35	1 384	31,46		41	15	0	
	0,50 bis < 0,75	104	7	127,2	112	0,63	622	30,31		25	22	0	
	0,75 bis < 2,50	174	15	151,4	196	1,31	1 094	34,30		80	41	1	
	2,50 bis < 10,00	56	7	124,0	64	4,22	386	35,37		52	82	1	
	10,00 bis < 100,00	27	0	510,1	28	23,35	182	31,19		37	134	2	
	100,00 (Default)	34	0	0,0	34	100,00	243	57,21		72	212	15	
	<b>Zwischensumme</b>	<b>953</b>	<b>66</b>	<b>114,9</b>	<b>1 024</b>	<b>4,69</b>	<b>6 279</b>	<b>33,26</b>		<b>337</b>	<b>33</b>	<b>20</b>	<b>17,9</b>
...durch Immobilien besichert / keine KMU	0,00 bis < 0,15	38 876	1 124	93,8	39 930	0,06	301 151	17,05		1 144	3	4	
	0,15 bis < 0,25	13 463	345	95,8	13 793	0,20	119 485	16,33		960	7	5	
	0,25 bis < 0,50	18 082	541	98,6	18 615	0,36	118 080	17,32		2 088	11	12	
	0,50 bis < 0,75	6 063	289	99,6	6 351	0,60	36 159	18,66		1 112	18	7	
	0,75 bis < 2,50	5 016	198	99,1	5 213	1,23	29 587	18,58		1 446	28	12	
	2,50 bis < 10,00	1 510	26	98,7	1 535	4,82	10 882	19,07		977	64	14	
	10,00 bis < 100,00	413	4	100,7	417	20,10	3 681	18,76		435	104	15	
	100,00 (Default)	448	1	84,1	449	100,00	4 418	35,10		443	98	127	
	<b>Zwischensumme</b>	<b>83 871</b>	<b>2 529</b>	<b>96,2</b>	<b>86 304</b>	<b>0,96</b>	<b>623 214</b>	<b>17,34</b>		<b>8 604</b>	<b>10</b>	<b>196</b>	<b>188,1</b>
...qualifiziert revolvierend	0,00 bis < 0,15	139	11 332	76,5	8 804	0,04	1 533 081	59,51		157	2	2	
	0,15 bis < 0,25	39	528	76,9	445	0,19	113 504	58,50		29	6	1	
	0,25 bis < 0,50	79	501	76,7	463	0,36	120 123	58,59		49	11	1	
	0,50 bis < 0,75	54	206	76,0	210	0,62	56 983	58,82		35	16	1	
	0,75 bis < 2,50	198	384	76,0	490	1,38	138 778	59,42		148	30	4	
	2,50 bis < 10,00	117	111	76,0	201	4,58	63 886	59,98		143	71	6	
	10,00 bis < 100,00	35	13	75,7	45	20,05	22 964	61,31		70	155	5	
	100,00 (Default)	17	5	76,0	20	100,00	7 460	67,02		13	63	12	
	<b>Zwischensumme</b>	<b>677</b>	<b>13 080</b>	<b>76,5</b>	<b>10 678</b>	<b>0,49</b>	<b>2 056 779</b>	<b>59,44</b>		<b>643</b>	<b>6</b>	<b>32</b>	<b>34,2</b>

<sup>1</sup> Parameter ist nicht Gegenstand der RWA-Berechnung im Mengengeschäft, daher gemäß EBA/GL/2016/11 keine Angabe für das Mengengeschäft.

## EU CR6\_Mengengeschäft\_Fortsetzung: IRB-Ansatz – Kreditrisiko im Mengengeschäft nach Forderungsklassen und PD-Bereichen

	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	
	PD-Skala	Ursprüngliche bilanzielle Bruttoforde- rungen Mio. €	Außerbilan- zielle Forderungen vor CCF Mio. €	Durch- schnittlicher CCF %	EaD nach CRM- Techniken und CCF Mio. €	Durch- schnittliche PD %	Anzahl der Schuldner	Durch- schnittlicher LGD %	Durch- schnittliche Laufzeit Jahre <sup>1</sup>	RWA Mio. €	RWA- Dichte %	EL Mio. €	Wertber- ichtigungen und Rück- stellungen Mio. €
...sonstige / KMU	0,00 bis < 0,15	280	1 337	49,3	925	0,11	11 735	49,04		94	10	0	
	0,15 bis < 0,25	493	1 740	51,1	1 328	0,20	26 130	49,51		215	16	1	
	0,25 bis < 0,50	1 060	2 302	53,0	2 139	0,36	48 646	49,50		508	24	4	
	0,50 bis < 0,75	755	871	52,8	1 125	0,63	24 812	46,00		344	31	3	
	0,75 bis < 2,50	2 106	1 321	54,9	2 630	1,24	62 372	46,14		1 064	40	15	
	2,50 bis < 10,00	1 314	455	54,5	1 470	4,94	46 544	43,49		780	53	32	
	10,00 bis < 100,00	407	47	58,5	414	19,02	17 196	36,02		266	64	28	
	100,00 (Default)	359	38	38,8	365	100,00	14 534	67,93		213	58	236	
	<b>Zwischensumme</b>	<b>6 773</b>	<b>8 111</b>	<b>52,3</b>	<b>10 397</b>	<b>5,46</b>	<b>251 960</b>	<b>47,49</b>		<b>3 484</b>	<b>34</b>	<b>320</b>	<b>278,0</b>
...sonstige / keine KMU	0,00 bis < 0,15	6 991	4 443	86,4	10 861	0,06	323 136	33,56		669	6	2	
	0,15 bis < 0,25	2 561	1 452	86,4	3 813	0,20	174 966	36,64		599	16	3	
	0,25 bis < 0,50	4 074	3 145	82,6	6 672	0,35	184 963	42,17		1 515	23	9	
	0,50 bis < 0,75	1 951	1 479	94,0	3 352	0,61	97 980	42,14		1 138	34	8	
	0,75 bis < 2,50	3 413	1 165	90,4	4 456	1,32	326 983	39,27		1 975	44	23	
	2,50 bis < 10,00	1 519	230	90,7	1 733	4,46	199 730	40,59		1 075	62	31	
	10,00 bis < 100,00	358	13	81,3	365	21,38	68 857	43,50		355	97	34	
	100,00 (Default)	462	10	50,4	460	100,00	66 591	62,59		353	77	271	
	<b>Zwischensumme</b>	<b>21 328</b>	<b>11 937</b>	<b>86,8</b>	<b>31 715</b>	<b>2,31</b>	<b>1 438 677</b>	<b>38,37</b>		<b>7 679</b>	<b>24</b>	<b>382</b>	<b>379,7</b>

<sup>1</sup> Parameter ist nicht Gegenstand der RWA-Berechnung im Mengengeschäft, daher gemäß EBA/GL/2016/11 keine Angabe für das Mengengeschäft.

## EU CR7: IRB Ansatz - Auswirkungen von als Kreditrisikominderungstechniken genutzten Kreditderivaten auf RWA

Mio. €		a	b
		RWA vor Kreditderivaten	Tatsächliche RWA
<b>1</b>	<b>Forderungen im FIRB-Ansatz</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
2	Zentralstaaten oder Zentralbanken	0	0
3	Institute	0	0
4	Unternehmen – KMU	0	0
5	Unternehmen – Spezialfinanzierungen	0	0
6	Unternehmen – Sonstige	0	0
<b>7</b>	<b>Forderungen im AIRB-Ansatz</b>	<b>126 426</b>	<b>125 355</b>
8	Zentralstaaten oder Zentralbanken	4 923	4 343
9	Institute	14 966	15 136
	Unternehmen	79 117	78 456
10	davon KMU	6 378	6 378
11	davon Spezialfinanzierungen	10 557	10 557
12	davon Sonstige	62 181	61 520
	Mengengeschäft	20 747	20 747
13	davon durch Immobilien besichert / KMU	337	337
14	davon durch Immobilien besichert / keine KMU	8 604	8 604
15	davon qualifiziert revolving	643	643
16	davon Sonstige / KMU	3 484	3 484
17	davon Sonstige / keine KMU	7 679	7 679
18	Beteiligungen im IRB-Ansatz	0	0
19	Sonstige kreditunabhängige Aktiva	6 673	6 673
<b>20</b>	<b>Gesamt</b>	<b>126 426</b>	<b>125 355</b>

## EU CR10: IRB (Spezialfinanzierungen)

Mio. €		a	b	c	d	e	f
		Spezialfinanzierungen					
Regulatorische Kategorien	Restlaufzeit	Bilanzieller Betrag	Außer-bilanzieller Betrag	Risikogewicht	Positionswert	RWA	Erwartete Verluste
- Kategorie 1	Unter 2,5 Jahre	49	1	50%	50	25	0
	2,5 Jahre oder länger	16	0	70%	16	11	0
- Kategorie 2	Unter 2,5 Jahre	449	265	70%	530	371	2
	2,5 Jahre oder länger	1 304	43	90%	1 310	1 176	10
- Kategorie 3	Unter 2,5 Jahre	27	6	115%	29	33	1
	2,5 Jahre oder länger	86	2	115%	87	100	2
- Kategorie 4	Unter 2,5 Jahre	0	0	250%	0	0	0
	2,5 Jahre oder länger	4	0	250%	4	9	0
- Kategorie 5	Unter 2,5 Jahre	10	0	-	36	0	18
	2,5 Jahre oder länger	60	0	-	81	0	41
- Gesamt	<b>Unter 2,5 Jahre</b>	<b>535</b>	<b>272</b>		<b>644</b>	<b>429</b>	<b>21</b>
	<b>2,5 Jahre oder länger</b>	<b>1 469</b>	<b>45</b>		<b>1 498</b>	<b>1 297</b>	<b>54</b>

In der folgenden Tabelle EU CR8 wird die Entwicklung der RWA des Kreditrisikos im IRBA-Portfolio der Commerzbank-Gruppe zwischen dem 31. März 2020 und dem 30. Juni 2020 dargestellt. Die RWA-Erhöhung im zweiten Quartal 2020 ergibt sich im Wesentlichen aus Volumenswachstum ("Portfoliogröße") sowie einer Änderung der Portfolioqualität ("Qualität der Aktiva", im Wesent-

lichen geprägt durch Covid-19-bedingte Ratingmigrationseffekte). Gegenläufige Reduktionen insbesondere durch Wechselkursänderungen („Fremdwährungsbewegungen“) sowie eine RWA-Entlastung aufgrund regulären Ablaufs der Restlaufzeiten („Laufzeiteneffekte“) mindern den RWA-Anstieg.

#### EU CR8: RWA-Flussrechnung der Kreditrisiken gemäß IRB-Ansatz

Mio. €	a	b
	Risikogewichtete Aktiva (RWA)	Eigenkapitalanforderung
<b>1 RWA am Ende des vorigen Quartals</b>	<b>120 438</b>	<b>9 635</b>
2 Portfoliogröße	5 468	437
3 Portfolioqualität	1 286	103
4 Modellanpassungen	-163	-13
5 Methoden und Policies	0	0
6 Aquisitionen und Verkäufe	0	0
7 Fremdwährungsbewegungen	-444	-36
8 Effekte aus Sicherheiten	61	5
9 Laufzeiteneffekte	-1 244	-100
10 Sonstige	-48	-4
<b>11 RWA zum Ende der Berichtsperiode</b>	<b>125 355</b>	<b>10 028</b>

## Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im KSA

Die aktuell vom IRBA ausgenommenen Portfolios werden im Sinne des Partial Use nach den Regelungen des KSA behandelt. Im Gegensatz zum IRBA basiert der KSA weitgehend auf einer pauschalen Risikogewichtung beziehungsweise auf externen Ratings. Die Commerzbank hat die Ratingagenturen Standard & Poor's Ratings Services, Moody's Investors Service und FitchRatings für die Nutzung von externen Ratings nominiert.

Für Positionen, für die eine externe Bonitätsbeurteilung vorliegt, wird das Risikogewicht auf Basis dieses externen Ratings ermittelt. Dabei verwendet die Commerzbank die von der EBA gemäß Artikel 136 CRR veröffentlichte Standardzuordnung der externen Bonitätsbeurteilung zu den jeweiligen Bonitätsstufen. Liegen für eine Position zwei oder mehrere externe Bonitätsbeurteilungen vor, so erfolgt die Zuordnung gemäß den Vorgaben von Artikel 138 CRR.

Für un beurteilte Positionen wird bei Vorliegen der in den Artikeln 139 und 140 CRR genannten Bedingungen ein Risikogewicht auf Basis einer abgeleiteten Bonitätsbeurteilung ermittelt. In allen

anderen Fällen wird die Position wie eine un beurteilte Forderung behandelt.

Im KSA ist für die Anrechnung von Gewährleistungen das Substitutionsprinzip vorgesehen. Das heißt, das Risikogewicht des Schuldners wird durch das des Gewährleistungsgebers ersetzt.

Dadurch kommt es zu einem Transfer des garantierten Betrags von der Forderungsklasse des Schuldners in die des Gewährleistungsgebers. Aus diesem Grund ist der Positionswert vor CRM beispielsweise im Falle von Zentralstaaten und Zentralbanken als Gewährleistungsgeber, kleiner als nach CRM. Ein Transfer findet allerdings immer nur dann statt, wenn das Risikogewicht des Garanten geringer ist als das des Schuldners, wie in der nachfolgenden Tabelle EU CR4 ersichtlich. Hier werden auch die Auswirkungen der im KSA-Portfolio gemäß Teil 3 Titel II Kapitel 4 CRR angewandten Kreditrisikominderungstechniken sowie der gemäß Artikel 111 CRR verwendeten Umrechnungsfaktoren dargestellt.

Beim ausgewiesenen KSA-Forderungswert werden im Gegensatz zum IRBA die auf die Positionen gebildeten Wertberichtigungen abgesetzt. Die Verteilung der Forderungswerte nach Kreditrisikominderung und Umrechnungsfaktoren auf Forderungsklassen und Risikogewichte gemäß Artikel 444 (e) CRR zeigt die Tabelle EU CR5.

## EU CR4: Standardansatz – Kreditrisiko und Wirkung der Kreditrisikominderung

Forderungsklassen Mio. €	a		b		c		d		e		f	
	Forderungen vor CCF und CRM		Forderungen nach CCF und CRM		RWA und RWA-Dichte							
	Bilanzieller Betrag	Außerbilanz. Betrag	Bilanzieller Betrag	Außerbilanz. Betrag	RWA	RWA- Dichte						
1 Zentralstaaten oder Zentralbanken	79 526	52	83 732	362	633	0,8%						
2 Regionalregierungen oder Gebietskörperschaften	15 750	953	16 556	111	585	3,5%						
3 Öffentliche Stellen	5 080	403	5 835	238	192	3,2%						
4 Multilaterale Entwicklungsbanken	820	0	820	0	0	0,0%						
5 Internationale Organisationen	496	0	496	0	0	0,0%						
6 Institute	1 642	11	1 671	3	310	18,5%						
7 Unternehmen	5 623	1 995	5 196	723	4 894	82,7%						
8 Mengengeschäft	5 123	3 891	4 919	194	3 832	74,9%						
9 Durch Immobilien besichert	2 305	9	2 305	4	824	35,7%						
10 Ausgefallene Forderungen	216	9	210	1	249	118,0%						
11 Mit besonders hohem Risiko verbundene Forderungen	273	0	273	0	410	150,0%						
12 Gedeckte Schuldverschreibungen	0	0	0	0	0	0,0%						
13 Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	11	0	11	0	2	20,0%						
14 Organismen für gemeinsame Anlagen	2 480	0	2 480	0	623	25,1%						
15 Beteiligungen	887	0	887	0	1 221	137,6%						
16 Sonstige Posten	2 820	74	2 820	74	6 417	221,8%						
<b>17 Gesamt</b>	<b>123 051</b>	<b>7 397</b>	<b>128 211</b>	<b>1 709</b>	<b>20 191</b>	<b>15,5 %</b>						

## EU CR5: Standardansatz - Kreditrisiko (nach CCF und CRM) per Forderungsklasse und Risikogewicht

	Forderungsklassen Mio. €	Risikogewicht																Gesamt	Davon ohne Rating
		0%	2%	4%	10%	20%	35%	50%	70%	75%	100%	150%	250%	370%	1250%	Sonstige	Abzug		
1	Zentralstaaten oder Zentralbanken	83530	0	0	0	57	0	288	0	0	47	0	172	0	0	0	0	84094	76146
2	Regionalregierungen oder Gebietskörperschaften	14575	0	0	0	1555	0	525	0	0	12	0	0	0	0	0	0	16667	15382
3	Öffentliche Stellen	5139	0	0	0	919	0	12	0	0	2	0	0	0	0	0	0	6073	6005
4	Multilaterale Entwicklungsbanken	820	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	820	278
5	Internationale Organisationen	496	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	496	496
6	Institute	223	40	0	0	1331	0	72	0	0	7	0	0	0	0	0	0	1674	1273
7	Unternehmen	0	0	0	0	86	1	1904	0	0	3917	10	0	0	0	0	0	5918	3643
8	Mengengeschäft	0	0	0	0	0	0	0	0	5113	0	0	0	0	0	0	0	5113	5113
9	Durch Immobilien besichert	0	0	0	0	0	2222	84	0	0	0	3	0	0	0	0	0	2309	2309
10	Ausgefallene Forderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	135	76	0	0	0	0	0	211	211
11	Mit besonders hohem Risiko verbundene Forderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	273	0	0	0	0	0	273	273
12	Gedekte Schuldverschreibungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	0	0	0	0	11	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	11	0
14	Organismen für gemeinsame Anlagen	1210	0	0	0	0	0	0	0	0	33	0	0	0	0	1237	0	2480	2480
15	Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	665	0	222	0	0	0	0	887	887
16	Sonstige Posten	3	0	0	0	0	0	0	0	0	540	0	2351	0	0	0	0	2894	2894
17	<b>Gesamt</b>	<b>105996</b>	<b>40</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3960</b>	<b>2223</b>	<b>2886</b>	<b>0</b>	<b>5113</b>	<b>5358</b>	<b>362</b>	<b>2745</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1237</b>	<b>0</b>	<b>129920</b>	<b>117389</b>

## Risikovorsorge für Adressenausfallrisiken

Die nachfolgenden Tabellen zur Risikovorsorge zeigen die Bruttobuchwerte von ausgefallenen und nicht ausgefallenen Risikopositionen der IFRS-Kategorien AC und FVOCI inklusive des Bestands der darauf entfallenden Kreditrisikoanpassungen, des Aufwands der Kreditrisikoanpassungen im ersten Halbjahr 2019 sowie der kumulierten Abschreibungen.

Die Bruttobuchwerte für nicht ausgefallene Risikopositionen enthalten auch die in Verzug befindlichen Forderungen, die mindestens einen Tag bis maximal 90 Tage überzogen und unter Berücksichtigung der Bagatellgrenze (1,0 % des Limits beziehungsweise 100 Euro im Mengengeschäft und 500 Euro im Individualgeschäft) nicht als ausgefallen definiert sind.

Als Kriterium für den Ausfall zieht die Commerzbank die Definition für einen Kreditausfall (Default) gemäß Artikel 178 CRR in Verbindung mit der zugehörigen EBA-Leitlinie und EZB-Verordnung heran. Die Commerzbank-Gruppe stellt gemäß § 315a Abs. 1 HGB einen auf den International Financial Reporting Standards (IFRS) basierenden Konzernabschluss auf. Kreditrisikominderungsstechniken, welche zur Ermittlung der Eigenmittelanforderung risikomindernd angerechnet werden können, sind für die Ermittlung des Forderungsbetrages im Sinne der Rechnungslegung nicht relevant.

Die Angaben sind gegliedert nach Risikopositionsklassen (Tabelle EU CR1-A), Wirtschaftszweigen (Tabelle EU CR1-B) und geografischen Gebieten der Schuldner (Tabelle EU CR1-C). Dabei werden die folgenden Definitionen verwendet:

- Spezifische Kreditrisikoanpassungen enthalten gemäß den Kriterien der EBA (zuletzt bestätigt in der EBA/OP/2017/02) folgende Positionen:
  - den erwarteten Kreditverlust über die Gesamtlaufzeit (LECL) für ausgefallene, signifikante Forderungen, ermittelt auf Basis individueller Cashflow-Schätzungen unter Berücksichtigung mehrerer möglicher Szenarien (Risikovorsorge Stage 3 on balance und off balance, signifikant)
  - den LECL für ausgefallene, nicht signifikante Forderungen, einzelgeschäftsbasiert ermittelt unter Verwendung statistischer Risikoparameter (Stage 3 on balance und off balance, nicht signifikant)
  - den LECL für nicht ausgefallene, bilanzielle und außerbilanzielle Geschäfte mit signifikanter Erhöhung des Kreditrisikos im Sinne des IFRS 9 (Stage 2 on und off balance) sowie

den ECL für nicht ausgefallene, bilanzielle und außerbilanzielle Geschäfte ohne signifikante Erhöhung des Kreditrisikos im Sinne des IFRS 9 (Stage 1 on und off balance).

- Allgemeine Kreditrisikoanpassungen gemäß vorgenannter Definition der EBA liegen nicht vor.
- Die Spalte kumulierte Abschreibungen stellt den Saldo der Zu- und Abschreibungen dar.

Die gewählten Ländercluster der Tabelle EU CR1-C entsprechen der für interne Zwecke genutzten Gliederung nach geografischen Gebieten und basieren unverändert auf den im Offenlegungsbericht zum 31. Dezember 2019 im Anhang 4 offengelegten Wesentlichkeitsschwellen.

Die Bruttobuchwerte der ausgefallenen Risikopositionen belaufen sich zum 30. Juni 2020 auf 4,6 Mrd. Euro (Dezember 2019: 4,0 Mrd. Euro). Ergänzende Informationen enthält der Zwischenbericht zum 30. Juni 2020 im Kapitel Adressenausfallrisiken. Neben der in den Tabellen dargestellten Risikovorsorge stehen den Bruttobuchwerten grundsätzlich auch Sicherheitenwerte gegenüber, die bei der Berechnung des Erwarteten Kreditverlustes (spezifische Kreditrisikoanpassungen) entsprechend berücksichtigt werden.

Bei der Aufteilung der Bruttobuchwerte spiegelt sich die Fokussierung der Commerzbank-Gruppe auf Deutschland und ausgewählte Märkte in Europa wider. Dadurch entfällt auch der überwiegende Teil des Erwarteten Kreditverlustes beziehungsweise der Risikovorsorge auf Schuldner mit Sitz in diesen Regionen.

Die Tabellen EU CR1-D bis EU CR1-F sind Anforderungen aus den am 17. Dezember 2018 veröffentlichten EBA-Richtlinien zur Offenlegung von notleidenden und forborne Risikopositionen (EBA/GL/2018/10) und ersetzen gemeinsam die bisherigen Tabellen CR1-D und CR1-E. Sie enthalten abweichend zu den Tabellen EU CR1-A, EU CR1-B und EU CR1-C auch Positionen der IFRS-Kategorie FVPL. Auf die Darstellung der ebenfalls in den oben genannten EBA-Richtlinien geforderten Tabelle 9 zu Rettungserwerben (Foreclosed Assets) verzichtet die Commerzbank, da sie derzeit keinerlei Rettungserwerbe im Bestand hat.

Die Tabellen COV1 bis COV3 sind Anforderungen der am 2. Juni 2020 veröffentlichten EBA „Leitlinien zur Meldung und Offenlegung von Risikopositionen, die Maßnahmen im Zusammenhang mit der COVID-19-Krise unterliegen“ (EBA/GL/2020/07). Sie geben einen Überblick über die Darlehen und Kredite, die von der Commerzbank in Verbindung mit den EBA-konformen Moratorien, COVID-19-Stundungsmaßnahmen und den neu anwendbaren öffentlichen Garantiesystemen vergeben wurden.

## EU CR1-A: Kreditqualität von Risikopositionen nach Risikopositionsklasse und Instrument

Mio. €		a	b	c	d	e	f	g
		Bruttobuchwerte der ausgefallenen Risikopositionen	Bruttobuchwerte der nicht ausgefallenen Risikopositionen	Spezifische Kreditrisiko- anpassung	Allgemeine Kreditrisiko- anpassung	Kumulierte Abschreibungen	Aufwand für Kreditrisiko- anpassungen	Nettowerte (a+b-c-d)
1	Zentralstaaten oder Zentralbanken	47	33 106	3	0	0	-4	33 150
2	Institute	9	43 037	80	0	10	-10	42 966
3	Unternehmen	2 606	227 161	1 636	0	532	472	228 130
4	davon KMU	446	13 297	253	0	147	21	13 490
5	davon Spezialfinanzierungen	503	21 171	293	0	94	1	21 382
	davon Sonstige	1 657	192 693	1 091	0	290	450	193 259
6	Mengengeschäft	1 355	147 951	878	0	350	57	148 428
8	davon durch Immobilien besichert / KMU	34	984	17	0	7	1	1 001
9	davon durch Immobilien besichert / keine KMU	444	85 951	183	0	18	7	86 212
10	davon qualifiziert revolving	21	13 736	34	0	0	3	13 723
12	davon Sonstige / KMU	392	14 487	273	0	154	18	14 606
13	davon Sonstige / keine KMU	464	32 793	371	0	171	27	32 886
14	Beteiligungspositionen nach IRB	0	0	0	0	0	0	0
	Sonstige kreditunabhängige Aktiva	101	15 662	0	0	0	0	15 762
<b>15</b>	<b>Gesamt IRB Ansatz</b>	<b>4 117</b>	<b>466 916</b>	<b>2 596</b>	<b>0</b>	<b>892</b>	<b>515</b>	<b>468 437</b>
16	Zentralstaaten oder Zentralbanken	0	79 592	14	0	0	1	79 578
17	Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	0	16 704	1	0	0	0	16 703
18	Öffentliche Stellen	0	5 483	0	0	0	-1	5 483
19	Multilaterale Entwicklungsbanken	0	820	0	0	0	0	820
20	Internationale Organisationen	0	496	0	0	0	0	496
21	Institute	0	1 653	0	0	0	0	1 653
22	Unternehmen	0	7 630	12	0	5	-1	7 617
23	davon KMU	0	502	2	0	5	-2	501
24	Mengengeschäft	0	9 061	47	0	5	-20	9 014
25	davon KMU	0	36	2	0	0	-5	34
26	Durch Immobilien besichert	0	2 315	2	0	0	0	2 313
27	davon KMU	0	1	0	0	0	0	1
28	Ausgefallene Positionen <sup>1</sup>	488	0	263	0	66	17	225
29	Mit besonders hohem Risiko verbundene Positionen	0	273	0	0	0	0	273
30	Gedeckte Schuldverschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
31	Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	0	11	0	0	0	0	11

## EU CR1-A\_Fortsetzung: Kreditqualität von Risikopositionen nach Risikopositionsklasse und Instrument

Mio. €		a		b	c	d	e	f	g
		Bruttobuchwerte der ausgefallenen Risikopositionen	Bruttobuchwerte der nicht ausgefallenen Risikopositionen	Spezifische Kreditrisiko- anpassung	Allgemeine Kreditrisiko- anpassung	Kumulierte Abschreibungen	Aufwand für Kreditrisiko- anpassungen	Nettowerte (a+b-c-d)	
32	Organismen für gemeinsame Anlagen	0	2 480	0	0	0	0	0	2 480
33	Beteiligungspositionen	0	887	0	0	0	0	0	887
34	Sonstige Positionen	0	2 894	0	0	0	0	0	2 894
<b>35</b>	<b>Gesamt Standardansatz</b>	<b>488</b>	<b>130 299</b>	<b>339</b>	<b>0</b>	<b>75</b>	<b>-4</b>	<b>130 448</b>	
<b>36</b>	<b>Gesamt</b>	<b>4 604</b>	<b>597 216</b>	<b>2 936</b>	<b>0</b>	<b>967</b>	<b>511</b>	<b>598 884</b>	
37	davon Kredite	3 836	361 382	2 576	0	914	521	362 642	
38	davon Schuldverschreibungen	0	50 765	27	0	0	-7	50 738	
39	davon Außerbilanzielle Forderungen	309	41 061	126	0	0	11	41 244	

<sup>1</sup> Gemäß EBA-Q&A\_2017\_3481 sind die in Zeile 28 in der Spalte "a" ausgewiesenen Bruttobuchwerte der ausgefallenen Risikopositionen nach Art. 112(j) CRR zusätzlich auch korrespondierend zu ihrer ehemaligen Forderungsklasse - anzugeben. Zur Wahrung der Konsistenz der Tabelle bzgl. der Summenbildung unter Spalte „g: Nettowerte“ bzw. in der Zeile 35 „Gesamt Standardansatz“ an sich, erfolgt diese geforderte Zuordnung nachfolgend:  
Die Bruttobuchwerte der ausgefallenen Risikopositionen der Risikopositionsklasse in Zeile 28 „Ausgefallenen Positionen“ im Standardansatz in Höhe von 488 Mio. Euro entstammen ehemals mit einem Wert von 312 Mio. Euro der Risikopositionsklasse Zeile 22 „Unternehmen“ sowie mit 175 Mio. Euro derjenigen der Zeile 24 „Mengengeschäft“ im Standardansatz.

## EU CR1-B: Kreditqualität von Risikopositionen nach Wirtschaftszweigen oder Arten von Gegenparteien

Mio. €		a		b	c	d	e	f	g
		Bruttobuchwerte der ausgefallenen Risikopositionen	Bruttobuchwerte der nicht ausgefallenen Risikopositionen	Spezifische Kreditrisiko- anpassung	Allgemeine Kreditrisiko- anpassung	Kumulierte Abschreibungen	Aufwand für Kreditrisiko- anpassungen	Nettowerte (a+b-c-d)	
1	Produzierendes u. verarbeitendes Gewerbe	1 616	115 549	818	0	271	85	116 348	
2	Energie- und Wasserversorgung	73	23 950	21	0	24	-17	24 002	
3	Gross- und Einzelhandel; Reparaturen	486	31 737	507	0	176	268	31 716	
4	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	222	18 433	88	0	12	17	18 568	
5	sonstige Dienstleistungen	208	34 444	169	0	99	-21	34 483	
6	Banken	46	77 289	85	0	4	-1	77 249	
7	Sonstige Finanzbranche u. Versicherungen	252	24 931	67	0	17	2	25 116	
8	Grundstücks- und Wohnungswesen	535	37 442	326	0	157	210	37 651	
9	Öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	47	101 190	30	0	0	-10	101 207	
10	Private Haushalte	1 104	130 320	815	0	190	7	130 608	
11	Sonstige	16	1 931	10	0	16	-30	1 937	
<b>12</b>	<b>Gesamt</b>	<b>4 604</b>	<b>597 216</b>	<b>2 936</b>	<b>0</b>	<b>967</b>	<b>511</b>	<b>598 884</b>	

## EU CR1-C: Kreditqualität von Risikopositionen nach geografischen Gebieten

Mio. €			a	b	c	d	e	f	g
			Bruttobuchwerte der ausgefallenen Risikopositionen	nicht ausgefallenen Risikopositionen	Spezifische Kreditrisiko- anpassung	Allgemeine Kreditrisiko- anpassung	Kumulierte Abschreibungen	Aufwand für Kreditrisiko- anpassungen	Nettowerte (a+b-c-d)
1	Westeuropa		2 921	454 830	1 761	0	886	394	455 990
2	davon	Deutschland	2 256	340 851	1 514	0	816	380	341 593
3		Schweiz	48	12 667	10	0	1	1	12 705
4		Großbritannien	73	24 461	7	0	2	-13	24 527
5		Italien	30	16 896	28	0	0	-7	16 897
6		Frankreich	91	15 090	15	0	15	7	15 166
7		Niederlande	180	8 262	29	0	19	-6	8 413
8		Spanien	13	8 632	7	0	4	3	8 639
9		Sonstige	230	27 970	150	0	28	31	28 050
10	Mittel- und Osteuropa		1 338	54 601	962	0	69	49	54 977
11	davon	Polen	1 209	43 283	861	0	57	54	43 631
12		Sonstige	128	11 318	101	0	12	-5	11 346
13	Nordamerika		27	36 485	13	0	2	3	36 499
14	davon	Kanada	0	6 050	2	0	0	2	6 048
15		USA	27	30 383	11	0	2	2	30 399
16	Asien		162	40 242	150	0	0	57	40 253
17	davon	China	2	4 617	5	0	0	0	4 614
18		Japan	0	22 656	1	0	0	0	22 655
19		Sonstige	160	12 969	144	0	0	57	12 985
20	Lateinamerika		98	6 293	22	0	10	7	6 369
21	Andere Regionen		59	4 765	27	0	0	1	4 796
22	<b>Gesamt</b>		<b>4 604</b>	<b>597 216</b>	<b>2 936</b>	<b>0</b>	<b>967</b>	<b>511</b>	<b>598 884</b>

## EU CR1-D: Laufzeitenstruktur von überfälligen Risikopositionen

Mio. €		Bruttobuchwerte											davon aus- gefallen
		Performing Portfolio			Notleidendes Portfolio								
			davon > 30 nicht oder <= 30 Tage überfällig	davon > 30 Tage und <= 90 Tage überfällig		davon Rück- zahlung un- wahrschein- lich und nicht überfällig oder <= 90 Tage überfällig	davon > 90 Tage und <= 180 Tage überfällig	davon > 180 Tage und <= 1 Jahr überfällig	davon > 1 Jahr und <= 2 Jahre überfällig	davon > 2 Jahr und <= 5 Jahre überfällig	davon > 5 Jahre und <= 7 Jahre überfällig	davon > 7 Jahre überfällig	
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l		
<b>1</b>	<b>Kredite und Darlehen</b>	<b>310 343</b>	<b>309 772</b>	<b>570</b>	<b>3 932</b>	<b>1 699</b>	<b>328</b>	<b>475</b>	<b>628</b>	<b>502</b>	<b>126</b>	<b>173</b>	<b>3 885</b>
2	Zentralbanken	4 985	4 985	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Staatssektor	16 790	16 790	0	47	47	0	0	0	0	0	0	47
4	Kreditinstitute	37 530	37 439	91	9	2	0	0	3	1	2	2	9
5	Sonstige Finanzunternehmen	35 515	35 461	55	16	10	0	0	4	1	0	0	16
6	Nichtfinanzielle Unternehmen	102 975	102 645	330	2 666	1 318	221	266	386	255	89	131	2 662
7	davon KMU	24 629	24 559	70	915	313	74	121	176	116	40	75	911
8	Haushalte	112 547	112 452	95	1 194	322	107	209	236	245	36	40	1 151
<b>9</b>	<b>Schuldverschreibungen</b>	<b>81 400</b>	<b>81 399</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3</b>
10	Zentralbanken	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	Staatssektor	42 530	42 530	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	Kreditinstitute	17 646	17 646	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	Sonstige Finanzunternehmen	14 425	14 425	0	3	3	0	0	0	0	0	0	3
14	Nichtfinanzielle Unternehmen	6 798	6 798	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>15</b>	<b>Außerbilanzielle Exposures</b>	<b>182 614</b>			<b>495</b>								<b>495</b>
16	Zentralbanken	0			0								0
17	Staatssektor	1 565			0								0
18	Kreditinstitute	9 067			0								0
19	Sonstige Finanzunternehmen	10 236			10								10
20	Nichtfinanzielle Unternehmen	129 743			463								463
21	Haushalte	32 003			21								21
<b>22</b>	<b>Gesamte Forderungshöhe<sup>1</sup></b>	<b>648 962</b>	<b>465 777</b>	<b>571</b>	<b>4 430</b>	<b>1 702</b>	<b>328</b>	<b>475</b>	<b>628</b>	<b>502</b>	<b>126</b>	<b>173</b>	<b>4 383</b>

<sup>1</sup> Darin enthalten sind ca. 75 Mrd. Euro Guthaben bei Zentralbanken und Sichtguthaben (Spalten a und b).

## EU CR1-E: Notleidende und gestundete Risikopositionen

Mio. €	a	b	c	d	e		f	g	h
	Bruttobuchwert von Positionen mit Forbearance Maßnahmen	Notleidendes Portfolio			Kumulierte Wertminderungen, kumulierte negative Barwertänderungen durch Kreditrisiko und Provisionen		Erhaltene Sicherheiten und Finanzgarantien für gestundete Positionen	Davon Sicherheiten und Finanzgarantien auf notleidende, gestundete Positionen	
	Performing Portfolio	davon ausgefallen		davon wertgemindert	Auf vertragsgemäß bediente, gestundete Positionen	Auf notleidende gestundete Forderungen			
1 Kredite und Darlehen	1 720	1 155	1 109	1 064	-39	-386	923	416	
2 Zentralbanken	0	0	0	0	0	0	0	0	
3 Staatssektor	0	37	37	37	0	-1	36	36	
4 Kreditinstitute	8	1	1	1	0	0	6	0	
5 Sonstige Finanzunternehmen	6	11	11	11	0	-3	7	1	
6 Nichtfinanzielle Unternehmen	1 325	884	879	838	-30	-330	588	266	
7 Haushalte	380	223	180	177	-10	-52	287	113	
8 Schuldverschreibungen	0	0	0	0	0	0	0	0	
9 Kreditzusagen	390	150	150	150	-6	-45	39	17	
<b>10 Gesamte Forderungshöhe</b>	<b>2 111</b>	<b>1 305</b>	<b>1 258</b>	<b>1 214</b>	<b>-46</b>	<b>-431</b>	<b>963</b>	<b>433</b>	

## EU CR1-F: Vertragsgemäß bediente und notleidende Risikopositionen und damit verbundene Abschreibungen

Mio. €		Buchwert/ Nominalbetrag						Kumulierte Wertminderungen, kumulierte negative Wertänderungen durch Kreditrisiko und Provisionen						Kumulierte teilweise Abschreibungen	Erhaltene Sicherheiten und Finanzgarantien	
		Performing Portfolio			Notleidendes Portfolio			Vertragsgemäß bediente Portfolios - kumulierte Verluste und Provisionen			Nicht vertragsgemäß bediente Portfolios - kumulierte Verluste, kumulierte negative Wertänderungen wegen Kreditrisiko und Provisionen				auf vertragsgemäß bediente Portfolios	auf nicht vertragsgemäß bediente Portfolios
			davon Stage 1	davon Stage 2		davon Stage 2	davon Stage 3		davon Stage 1	davon Stage 2		davon Stage 2	davon Stage 3			
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o		
<b>1</b>	<b>Kredite und Darlehen</b>	<b>310 343</b>	<b>298 716</b>	<b>11 628</b>	<b>3 932</b>	<b>0</b>	<b>3 932</b>	<b>668</b>	<b>251</b>	<b>417</b>	<b>2 029</b>	<b>0</b>	<b>2 029</b>	<b>476</b>	<b>144 496</b>	<b>982</b>
2	Zentralbanken	4 985	4 985	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4 509	0
3	Staatssektor	16 790	16 671	119	47	0	47	2	2	1	1	0	1	0	619	46
4	Kreditinstitute	37 530	35 611	1 920	9	0	9	34	14	20	3	0	3	0	15 682	3
5	Sonstige Finanzunternehmen	35 515	35 488	27	16	0	16	4	4	1	14	0	14	2	22 773	2
6	Nichtfinanzielle Unternehmen	102 975	98 303	4 672	2 666	0	2 666	333	142	191	1 501	0	1 501	328	33 489	573
7	davon KMU	24 629	23 005	1 624	915	0	915	112	56	56	470	0	470	165	10 183	193
8	Haushalte	112 547	107 658	4 890	1 194	0	1 194	294	90	205	510	0	510	146	67 425	359
<b>9</b>	<b>Schuldverschreibungen</b>	<b>81 400</b>	<b>80 649</b>	<b>751</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>54</b>	<b>36</b>	<b>19</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
10	Zentralbanken	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	Staatssektor	42 530	41 789	741	0	0	0	43	25	18	0	0	0	0	0	0
12	Kreditinstitute	17 646	17 646	0	0	0	0	3	3	0	0	0	0	0	0	0
13	Sonstige Finanzunternehmen	14 425	14 425	0	3	0	3	2	2	0	3	0	3	0	0	0
14	Nichtfinanzielle Unternehmen	6 798	6 789	9	0	0	0	6	6	0	0	0	0	0	0	0
<b>15</b>	<b>Außerbilanzielle Exposures</b>	<b>182 614</b>	<b>180 216</b>	<b>2 398</b>	<b>495</b>	<b>0</b>	<b>495</b>	<b>237</b>	<b>147</b>	<b>89</b>	<b>141</b>	<b>0</b>	<b>141</b>		<b>8 827</b>	<b>85</b>
16	Zentralbanken	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		220	0
17	Staatssektor	1 565	1 440	126	0	0	0	0	0	0	0	0	0		475	0
18	Kreditinstitute	9 067	9 057	9	0	0	0	43	43	0	0	0	0		1 593	0
19	Sonstige Finanzunternehmen	10 236	10 178	57	10	0	10	4	4	0	0	0	0		470	3
20	Nichtfinanzielle Unternehmen	129 743	128 095	1 649	463	0	463	147	82	65	137	0	137		4 607	81
21	Haushalte	32 003	31 446	557	21	0	21	42	18	24	4	0	4		1 462	1
<b>22</b>	<b>Gesamte Forderungshöhe<sup>1</sup></b>	<b>648 962</b>	<b>634 186</b>	<b>14 776</b>	<b>4 430</b>	<b>0</b>	<b>4 430</b>	<b>959</b>	<b>433</b>	<b>525</b>	<b>2 174</b>	<b>0</b>	<b>2 174</b>	<b>476</b>	<b>153 323</b>	<b>1 067</b>

<sup>1</sup> Darin enthalten sind ca. 75 Mrd. Euro Guthaben bei Zentralbanken und Sichtguthaben (Spalten a und b).

Seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie unterstützen Regierungen und Institutionen parallel in nie dagewesenem Ausmaß mit Liquiditätshilfen, Stützungs- und Hilfsprogrammen. Im Segment Privat- und Unternehmerkunden und im Segment Firmenkunden wurden jeweils rund 1 Mrd. Euro KfW-Kredite (Unternehmer-/ Gründerkredit sowie Schnellkredit) per 30. Juni 2020 von unseren Kunden gezogen. Darüber hinaus wurden

zum gleichen Stichtag für rund 32 500 Kunden Stundungen gewährt, davon rund 90 % unter privaten Moratorien. Die Qualität der Portfolios ist insgesamt stabil geblieben.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Kreditqualität von Darlehen und Krediten, für die die Moratorien für Kreditrückzahlungen vor dem Hintergrund der COVID-19-Krise gelten. Insgesamt sind davon etwa 8,5 Mrd. Euro betroffen. Weniger als 1% der Kredite davon befinden sich im Non-performing-Status.

#### COV1: Angaben zu Darlehen und Krediten, die gesetzlichen Moratorien und Moratorien ohne Gesetzesform unterliegen

Mio. €	Bruttobuchwerte							Kumulierte Wertminderung, kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken							Bruttobuchwerte	Zuflüsse zu notleidenden Risikopositionen
	Performing Portfolio				Notleidendes Portfolio			Performing Portfolio				Notleidendes Portfolio				
	davon Risiko-positionen mit Stundungsmaßnahmen		davon Instrumente mit signifikanter Erhöhung des Ausfallrisikos nach dem erstmaligen Ansatz, deren Bonität jedoch nicht beeinträchtigt ist (Stufe 2)		davon Risiko-positionen mit Stundungsmaßnahmen	davon wahrscheinlicher Zahlungsausfall bei Forderungen, die nicht überfällig oder überfällig <= 90 Tage sind		davon Risiko-positionen mit Stundungsmaßnahmen		davon Instrumente mit signifikanter Erhöhung des Ausfallrisikos nach dem erstmaligen Ansatz, deren Bonität jedoch nicht beeinträchtigt ist (Stufe 2)		davon Risiko-positionen mit Stundungsmaßnahmen	davon wahrscheinlicher Zahlungsausfall bei Forderungen, die nicht überfällig oder überfällig <= 90 Tage sind			
	a	b	c	d		e	f	g	h	i	j		k	l		
1	Darlehen und Kredite															
1	8 517	8 442	127	1 148	76	30	32	59	44	2	27	15	3	3	29	
2	davon Haushalte															
2	4 116	4 108	52	483	8	1	4	26	23	1	14	2	1	1	4	
3	davon durch Wohnimmobilien besichert															
3	3 126	3 121	25	385	5	0	2	9	8	0	6	1	0	0	2	
4	davon Nichtfinanzielle Unternehmen															
4	4 401	4 332	75	665	68	28	28	34	21	1	12	13	2	2	25	
5	davon KMU															
5	1 482	1 440	46	250	42	16	16	16	10	1	6	7	2	2	6	
6	davon durch Gewerbeimmobilien besichert															
6	1 327	1 293	50	318	35	11	11	15	6	0	4	9	1	1	12	

Die Verteilung der Kredite über die Branchen verläuft weitestgehend gleichmäßig. Ein wesentlicher Teil der Darlehen, zu denen Moratorien gewährt wurden, befindet sich im Portfolio der mBank. Details zu den dort gewährten Darlehen sind im Pillar 3 Report per 30. Juni 2020 der mBank auf den Seiten 43 – 47 sowie in Note 3 in den „Consolidated Financial Statements for the first half of 2020“ zu finden.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2020 sind im Commerzbank-Konzern Belastungen aufgrund der Corona-Pandemie in Höhe von –315 Mio. Euro, davon –154 Mio. Euro Top-Level-Adjustment, enthalten (für detaillierte Ausführungen siehe Note 26 im Anhang und Seite 20 ff. im Risikobericht des Zwischenberichts der Commerzbank zum 30. Juni 2020).

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Aufschlüsselung von Darlehen und Krediten nach Restlaufzeit der Moratorien, die einem gesetzlichen und nicht-gesetzlichen Moratorium unterliegen. Der Großteil (ca. 90 %) der Laufzeiten liegt bei bis zu sechs Monaten. Das von den Stundungen betroffene Exposure im Inland liegt bei weniger als 0,5 % des Ge-

samt-Portfolios. Bei den Privatkunden kam es bei rund 5 % des Exposures aller Ratenkredite zu einer Leistungsratenstundung. Im Baufinanzierungsportfolio erhielten rund 2 % eine Stundungsvereinbarung. Bei den Firmenkunden ist der Transportsektor (inklusive Tourismus) am stärksten betroffen.

#### COV2: Aufschlüsselung der Darlehen und Kredite, die gesetzlichen Moratorien und Moratorien ohne Gesetzesform unterliegen, nach Restlaufzeit der Moratorien

	a	b	c	d	e	f	g	h	i							
										Anzahl der Schuldner	Mio. €	Bruttobuchwerte				
												davon: gesetzliches Moratorium	davon: aus-gelaufen	Restlaufzeit des Moratoriums		
<= 3 Monate	> 3 Monate <= 6 Monate	> 6 Monate <= 9 Monate	> 9 Monate <= 12 Monate	> 1 Jahr												
1 Darlehen und Kredite, für die ein Moratorium angeboten wurde	107 924	8 809														
2 Darlehen und Kredite mit Moratorium (gewährt)	104 630	8 689	524	509	5 747	1 733	86	392	221							
3 davon Haushalte		4 233	309	319	3 643	246	21	2	2							
4 davon durch Wohnimmobilien besichert		3 215	243	236	2 785	174	17	1	2							
5 davon Nichtfinanzielle Unternehmen		4 455	216	190	2 103	1 487	66	390	219							
6 davon KMU		1 506	33	131	747	565	30	32	3							
7 davon durch Gewerbeimmobilien besichert		1 329	78	112	713	467	28	8	0							

Wie aus der nachfolgenden Tabelle zu sehen ist, wurden knapp 1,5 Mrd. Euro an neuen Krediten ausgereicht, die einem staatlichen Garantiesystem unterliegen. Davon wurden über 90 % an Firmenkunden vergeben. Weniger als 0,5 % der neuen Kredite ist notleidend im Sinne der EBA-Definition. In den meisten Fällen liegen die Laufzeiten der neu vergebenen Darlehen und Vorschüsse zwischen zwei und fünf Jahren.

Die am häufigsten betroffenen Branchen sind das produzierende Gewerbe sowie der Groß- und Einzelhandel. Gleichzeitig kam es zu einem Rückgang des Kreditbedarfs, da Unternehmen von geringeren Ausgaben (zum Beispiel Kurzarbeit) und Zuschüssen der Bundesregierung profitierten.

#### COV3: Informationen über Darlehen und Kredite, die im Rahmen neu anwendbarer staatlicher Garantieregelungen im Kontext der COVID-19-Krise neu vergeben wurden

Mio. €	a	b	c	d
		davon: gestundet	Erhaltene staatliche Garantien	Zuflüsse zu notleidenden Risikopositionen
1 Neu vergebene Darlehen und Kredite, die staatlichen Garantieregelungen unterliegen	1 489	160	1 344	2
2 davon Haushalte	105			0
3 davon durch Wohnimmobilien besichert	2			0
4 davon Nichtfinanzielle Unternehmen	1 381	159	1 244	2
5 davon KMU	924			2
6 davon durch Gewerbeimmobilien besichert	33			0

In der nachfolgenden Tabelle EU CR2-A ist der Bestand an Risikovorsorge und deren Bestandsentwicklung im ersten Halbjahr abgebildet. Berücksichtigt sind die Forderungen der IFRS-Kategorien AC und FVOCI sowie deren korrespondierende Risikovorsorgeaufwendungen. Die Zunahme beziehungsweise Abnahme der vorgesehenen Beträge für die geschätzten Kreditverluste werden saldiert ausgewiesen (Position 2/3).

Die Tabelle EU CR2-B zeigt die Entwicklung des Bestandes der ausgefallenen und wertgeminderten Kredite und Schuldverschreibungen. Berücksichtigt sind die Forderungen der IFRS-Kategorien AC und FVOCI.

Weitere Informationen hierzu enthält der Zwischenbericht zum 30. Juni 2020 im Kapitel Adressenausfallrisiken.

#### EU CR2-A: Änderungen im Bestand der allgemeinen und spezifischen Kreditrisikoanpassungen

Mio. €	a		b	
		Kumulierte spezifische Kreditrisikoanpassung		Kumulierte allgemeine Kreditrisikoanpassung
<b>1</b>	<b>Bestand per 31. Dezember 2019</b>	<b>2 518</b>		<b>0</b>
2/3	Zunahmen durch Bildung von bzw. Abnahmen durch Auflösung von für geschätzte Kreditverluste im Berichtszeitraum vorgesehenen Beträgen	502		0
4	Abnahmen durch aus den kumulierten Kreditrisikoanpassungen entnommene Beträge	-207		0
5	Übertragungen zwischen Kreditrisikoanpassungen	238		0
6	Auswirkung von Wechselkursschwankungen	-29		0
7	Zusammenfassung von Geschäftstätigkeiten einschließlich Erwerb und Veräußerung von Tochterunternehmen	0		0
8	Sonstige Anpassungen	0		0
<b>9</b>	<b>Bestand per 30. Juni 2020</b>	<b>3 023</b>		<b>0</b>
10	Rückerstattungen von direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung gebuchten Kreditrisikoanpassungen	0		0
11	Direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung gebuchte spezifische Kreditrisikoanpassungen	-12		0

#### EU CR2-B: Änderungen im Bestand ausgefallener und wertgeminderter Kredite und Schuldverschreibungen

Mio. €	a	
		Bruttobuchwert ausgefallener Risikopositionen
<b>1</b>	<b>Bestand per 31. Dezember 2019</b>	<b>3 848</b>
2	Kredite und Schuldverschreibungen, die seit dem letzten Berichtszeitraum ausgefallen sind oder wertgemindert wurden	1 430
3	Rückkehr in den nicht ausgefallenen Status	-89
4	Abgeschriebene Beträge	-253
5	Sonstige Änderungen	-414
<b>6</b>	<b>Bestand per 30. Juni 2020</b>	<b>4 522</b>

## B. Gegenparteiausfallrisiken (CCR)

Das Gegenparteiausfallrisiko (Adressenausfallrisiko aus Kontrahentenrisiko) beinhaltet die Gefahr eines Verlustes oder entgangenen Gewinnes durch den Ausfall eines Geschäftspartners im Rahmen eines derivativen oder eines Wertpapierfinanzierungsgeschäftes. Aus derivativen Positionen entstehen neben Marktpreisrisiken auch Adressenausfallrisiken, wenn eine Forderung gegenüber dem Kontrahenten in Form von positiven Marktwerten entsteht.

Zudem betrachtet die Commerzbank das sogenannte Korrelationsrisiko (Wrong Way Risk). Dieses tritt auf, wenn das Exposure gegenüber einem Kontrahenten negativ mit der Kreditqualität (Bonität) des Kontrahenten korreliert ist. Damit ist Wrong Way Risk eine zusätzliche Risikoquelle, da das Kreditexposure in der Regel unabhängig von der Kreditwürdigkeit des Kontrahenten gemessen wird. In der Commerzbank sind spezifisches und gene-

relles Wrong Way Risk klar definiert. Entsprechende Richtlinien bieten Anleitungen für die Identifizierung und Quantifizierung des Wrong Way Risks. Sie beschreiben darüber hinaus, wie das Exposure unter Einbeziehung des Wrong Way Risk anzupassen ist. Bei besicherten Transaktionen ist zudem der potentielle Zusammenhang der Wertentwicklung der Sicherheit mit der Kreditwürdigkeit des Kontrahenten zu betrachten und entsprechend der Collateral Matrix der Commerzbank abzubilden.<sup>1</sup>

Die in den folgenden Tabellen dargestellten derivativen Positionen enthalten keine Verbriefungspositionen im Sinne der CRR. Diese werden jeweils ausführlich im Offenlegungsbericht zum Jahresende beschrieben. Dies bedeutet, dass mit Verbriefungs-Zweckgesellschaften abgeschlossene Zins- und Währungsswaps oder Kreditderivate nicht einbezogen sind.

<sup>1</sup> Obwohl das Wrong Way Risk im regulatorischen Kontext in der Regel im Zusammenhang mit dem Counterparty Risk genannt wird, betrachtet die Commerzbank auch Wrong Way Risk im Zusammenhang mit Issuer Risk (z.B. zwischen dem Emittenten eines Bonds und dem Garantiegeber).

## Informationen zu regulatorischen Methoden

### EU CCR1: Analyse des Gegenparteiausfallrisikos nach Ansatz

Mio. €	a	b	c	d	e	f	g
	Nominalwert	Wiederbeschaffungskosten/ aktueller Marktwert	Potenzieller künftiger Wiederbeschaffungswert	EEPE	Multiplikator	EaD nach Kreditrisikominderung	RWA
1	Marktbewertungsansatz		2 244	797		3 110	1 576
2	Ursprungsrisikoposition	0				0	0
3	Standardansatz		0		1,4	0	0
4	IMM (für Derivate und Wertpapierfinanzierungsgeschäfte)			14 370	1,4	14 395	6 195
5	davon Wertpapierfinanzierungsgeschäfte			1 998	1,4	2 049	577
6	davon Derivate und Geschäfte mit langer Abwicklungsfrist			12 372	1,4	12 346	5 618
7	davon aus vertraglichem produktübergreifendem Netting			0	1,4	0	0
8	Einfache Methode für finanzielle Sicherheiten (für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte)					0	0
9	Umfassende Methode für finanzielle Sicherheiten (für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte)					3 596	318
10	VaR von Wertpapierfinanzierungsgeschäften					0	0
<b>11</b>	<b>Gesamt</b>						<b>8 090</b>

### EU CCR2: Eigenmittelanforderungen aus CVA (credit value adjustments)

Mio. €	a	b	
	Risikopositionswert	RWA	
1	Gesamtportfolios nach der fortgeschrittenen Methode	4 345	3 749
2	i) VaR-Komponente (inkl. 3x Multiplikator)		896
3	ii) SVaR-Komponente (unter Stress, inkl. 3x Multiplikator)		2 853
4	Alle Portfolios nach der Standardmethode	227	170
EU4	Auf der Ursprungsrisikomethode (original exposure method) basierend	0	0
<b>5</b>	<b>Gesamtbetrag, der der Eigenmittelanforderung aus CVA unterliegt</b>	<b>4 572</b>	<b>3 919</b>

## EU CCR8: Forderungen gegenüber Zentralen Gegenparteien (ZGP)

		a	b
	Mio. €	EaD nach CRM	RWA
<b>1</b>	<b>Forderungen gegenüber qualifizierten ZGP (insgesamt)</b>		<b>350,0</b>
2	Forderungen aus Geschäften bei qualifizierten ZGP (ohne Ersteinschusszahlungen und Beiträge zum Ausfallfonds); davon	3 278	76,8
3	i) außerbörslich gehandelte Derivate	864	28,5
4	ii) börsennotierte Derivate	826	16,5
5	iii) Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFTs)	1 588	31,8
6	iv) Netting-Sätze, bei denen produktübergreifendes Netting zugelassen wurde	0	0,0
7	Getrennte Ersteinschusszahlung	0	
8	Nicht getrennte Ersteinschusszahlung	0	0,0
9	Vorfinanzierte Beiträge zum Ausfallfonds	403	273,2
10	Alternative Berechnung der Eigenmittelanforderungen für Risikopositionen		0,0
<b>11</b>	<b>Forderungen gegenüber nicht qualifizierten ZGP (insgesamt)</b>		<b>0,0</b>
12	Forderungen aus Geschäften bei nicht qualifizierten ZGP (ohne Ersteinschusszahlung und Beiträge zum Ausfallfonds); davon	0	0,0
13	i) außerbörslich gehandelte Derivate	0	0,0
14	ii) börsennotierte Derivate	0	0,0
15	iii) Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFTs)	0	0,0
16	iv) Netting-Sätze, bei denen produktübergreifendes Netting zugelassen wurde	0	0,0
17	Getrennte Ersteinschusszahlung	0	
18	Nicht getrennte Ersteinschusszahlung	0	0,0
19	Vorfinanzierte Beiträge zum Ausfallfonds	0	0,0
20	Nicht vorfinanzierte Beiträge zum Ausfallfonds	0	0,0

## Informationen nach aufsichtsrechtlichem Risikogewichtungsansatz

### EU CCR4: IRB-Ansatz – Gegenparteiausfallrisikopositionen nach Portfolio und PD-Skala

	PD-Skala	a EaD nach CRM Mio. €	b Durchschnittl. PD %	c Anzahl der Schuldner	d Durchschnittl. LGD %	e Durchschnittl. Laufzeit <sup>1</sup> Jahre	f RWA Mio. €	g RWA- Dichte
Zentralstaaten oder Zentralbanken	0,00 bis < 0,15	309	0,05	29	72,96	1,7	82	26,5%
	0,15 bis < 0,25	61	0,20	6	100,00	3,1	71	115,4%
	0,25 bis < 0,50	30	0,29	9	50,71	0,5	14	46,7%
	0,50 bis < 0,75	0	0,56	2	100,00	1,7	0	150,7%
	0,75 bis < 2,50	50	1,96	6	100,00	1,7	122	243,6%
	2,50 bis < 10,00	1	6,74	8	100,00	1,1	5	351,9%
	10,00 bis < 100,00	1	46,83	6	100,00	1,0	3	501,4%
	100,00 (Default)	0	0,00	0	0,00	0	0	0,0%
	<b>Zwischensumme</b>	<b>453</b>	<b>0,37</b>	<b>66</b>	<b>78,27</b>	<b>1,8</b>	<b>297</b>	<b>65,5%</b>
Institute	0,00 bis < 0,15	3 140	0,06	282	46,89	3,4	1 296	41,3%
	0,15 bis < 0,25	202	0,21	67	47,91	1,5	96	47,6%
	0,25 bis < 0,50	917	0,36	120	51,47	2,4	727	79,2%
	0,50 bis < 0,75	150	0,64	34	55,41	1,2	144	95,9%
	0,75 bis < 2,50	254	1,32	94	52,66	1,6	297	117,0%
	2,50 bis < 10,00	83	4,96	59	51,91	2,7	160	193,7%
	10,00 bis < 100,00	41	22,29	23	46,80	3,6	97	238,5%
	100,00 (Default)	0	0,00	0	0,00	0,0	0	0,0%
	<b>Zwischensumme</b>	<b>4 786</b>	<b>0,48</b>	<b>679</b>	<b>48,47</b>	<b>2,9</b>	<b>2 816</b>	<b>58,8%</b>
Unternehmen GESAMT	0,00 bis < 0,15	2 922	0,06	799	39,27	2,2	730	25,0%
	0,15 bis < 0,25	3 534	0,18	493	40,10	2,1	1 337	37,8%
	0,25 bis < 0,50	1 684	0,31	846	41,13	2,1	889	52,8%
	0,50 bis < 0,75	670	0,60	485	40,65	1,7	442	66,0%
	0,75 bis < 2,50	627	1,11	850	43,93	2,3	625	99,7%
	2,50 bis < 10,00	128	4,16	355	43,11	2,2	225	175,7%
	10,00 bis < 100,00	43	21,29	61	38,31	3,0	90	208,5%
	100,00 (Default)	8	100,00	25	34,63	1,5	4	51,8%
	<b>Zwischensumme</b>	<b>9 616</b>	<b>0,52</b>	<b>3 913</b>	<b>41,50</b>	<b>2,3</b>	<b>4 343</b>	<b>45,2%</b>
Unternehmen, davon KMU	0,00 bis < 0,15	317	0,06	177	55,93	4,3	116	36,7%
	0,15 bis < 0,25	159	0,23	69	53,75	4,5	110	69,2%
	0,25 bis < 0,50	104	0,31	138	59,24	4,3	86	83,0%
	0,50 bis < 0,75	33	0,63	104	59,80	2,8	36	106,9%
	0,75 bis < 2,50	74	1,55	300	54,69	3,3	90	121,8%
	2,50 bis < 10,00	17	4,16	164	52,64	2,2	26	146,4%
	10,00 bis < 100,00	1	47,00	20	43,83	3,0	1	147,8%
	100,00 (Default)	3	100,00	8	34,63	2,9	1	24,2%
	<b>Zwischensumme</b>	<b>709</b>	<b>0,88</b>	<b>980</b>	<b>55,79</b>	<b>4,1</b>	<b>467</b>	<b>65,8%</b>
Unternehmen, davon Spezialfinanzierung.	0,00 bis < 0,15	0	0,00	0	0,00	0,0	0	0,0%
	0,15 bis < 0,25	0	0,00	0	0,00	0,0	0	0,0%
	0,25 bis < 0,50	0	0,00	0	0,00	0,0	0	0,0%
	0,50 bis < 0,75	0	0,00	0	0,00	0,0	0	0,0%
	0,75 bis < 2,50	0	0,00	0	0,00	0,0	0	0,0%
	2,50 bis < 10,00	0	0,00	0	0,00	0,0	0	0,0%
	10,00 bis < 100,00	0	0,00	0	0,00	0,0	0	0,0%
	100,00 (Default)	0	0,00	0	0,00	0,0	0	0,0%
	<b>Zwischensumme</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0%</b>

<sup>1</sup> Parameter ist nicht Gegenstand der RWA-Berechnung im Mengengeschäft, daher gemäß EBA/GL/2016/11 keine Angabe für das Mengengeschäft.

## EU CCR4\_Fortsetzung: IRB-Ansatz – Gegenparteiausfallrisikopositionen nach Portfolio und PD-Skala

	PD-Skala	a	b	c	d	e	f	g
		EaD nach CRM Mio. €	Durchschnittl. PD %	Anzahl der Schuldner	Durchschnittl. LGD %	Durchschnittl. Laufzeit <sup>1</sup> Jahre	RWA Mio. €	RWA-Dichte
Unternehmen, davon Sonstige	0,00 bis < 0,15	2 605	0,09	622	39,27	2,2	614	23,6%
	0,15 bis < 0,25	3 374	0,18	424	40,10	2,1	1 227	36,3%
	0,25 bis < 0,50	1 580	0,31	708	41,13	2,1	803	50,8%
	0,50 bis < 0,75	637	0,60	381	40,65	1,7	407	63,9%
	0,75 bis < 2,50	553	1,11	550	43,93	2,3	535	96,7%
	2,50 bis < 10,00	111	5,41	191	43,11	3,4	200	180,4%
	10,00 bis < 100,00	43	21,29	41	38,31	4,0	89	209,7%
	100,00 (Default)	5	100,00	17	54,74	1,5	4	67,0%
	<b>Zwischensumme</b>	<b>8 907</b>	<b>0,49</b>	<b>2 933</b>	<b>40,36</b>	<b>2,2</b>	<b>3 877</b>	<b>43,5%</b>
Mengengeschäft	0,00 bis < 0,15	127	0,04	2148	47,08		8	6,2%
	0,15 bis < 0,25	10	0,19	205	45,61		2	18,3%
	0,25 bis < 0,50	12	0,35	260	45,72		3	28,1%
	0,50 bis < 0,75	5	0,63	128	47,39		2	35,7%
	0,75 bis < 2,50	7	1,08	250	46,38		3	48,0%
	2,50 bis < 10,00	7	3,87	240	48,30		5	71,7%
	10,00 bis < 100,00	3	25,95	22	42,51		3	114,2%
	100,00 (Default)	0	100,00	14	64,21		0	62,5%
	<b>Zwischensumme</b>	<b>170</b>	<b>1,15</b>	<b>3 267</b>	<b>48,10</b>		<b>26</b>	<b>15,4%</b>
Gesamt	0,00 bis < 0,15	6 497	0,04	3 258	39,27	1,0	2 116	32,6%
	0,15 bis < 0,25	3 807	0,18	771	40,10	1,0	1 505	39,5%
	0,25 bis < 0,50	2 644	0,29	1 235	41,13	0,5	1 633	61,8%
	0,50 bis < 0,75	825	0,56	649	40,65	1,0	589	71,3%
	0,75 bis < 2,50	937	1,08	1 200	43,93	1,0	1 047	111,7%
	2,50 bis < 10,00	219	3,87	662	43,11	1,1	395	180,3%
	10,00 bis < 100,00	87	21,29	112	38,31	1,0	193	221,2%
	100,00 (Default)	8	100,00	39	34,63	1,5	4	51,9%
	<b>Insgesamt (alle Portfolios)</b>	<b>15 024</b>	<b>0,51</b>	<b>7 925</b>	<b>44,90</b>	<b>2,5</b>	<b>7 482</b>	<b>49,8%</b>

<sup>1</sup> Parameter ist nicht Gegenstand der RWA-Berechnung im Mengengeschäft, daher gemäß EBA/GL/2016/11 keine Angabe für das Mengengeschäft.

## EU CCR4\_Fortsetzung: IRB-Ansatz – Gegenparteausfallrisikopositionen der Sub-Portfolios im Mengengeschäft

	a	b	c	d	e	f	g
PD-Skala	EaD nach CRM Mio. €	Durchschnittl. PD %	Anzahl der Schuldner	Durchschnittl. LGD %	Durchschnittl. Laufzeit <sup>1</sup> Jahre	RWA Mio.	RWA-Dichte
Mengengeschäft	0,00 bis < 0,15	127	0,04	2148	47,08	8	6,2%
	0,15 bis < 0,25	10	0,19	205	45,61	2	18,3%
	0,25 bis < 0,50	12	0,35	260	45,72	3	28,1%
	0,50 bis < 0,75	5	0,63	128	47,39	2	35,7%
	0,75 bis < 2,50	7	1,08	250	46,38	3	48,0%
	2,50 bis < 10,00	7	3,87	240	48,30	5	71,7%
	10,00 bis < 100,00	3	25,95	22	42,51	3	114,2%
	100,00 (Default)	0	100,00	14	64,21	0	62,5%
<b>Zwischensumme</b>	<b>170</b>	<b>1,15</b>	<b>3267</b>	<b>48,10</b>		<b>26</b>	<b>15,4%</b>
...durch Immobilien besichert, KMU	0,00 bis < 0,15	0	0,00	0	0,00	0	0,0%
	0,15 bis < 0,25	0	0,00	0	0,00	0	0,0%
	0,25 bis < 0,50	0	0,00	0	0,00	0	0,0%
	0,50 bis < 0,75	0	0,00	0	0,00	0	0,0%
	0,75 bis < 2,50	0	0,00	0	0,00	0	0,0%
	2,50 bis < 10,00	0	0,00	0	0,00	0	0,0%
	10,00 bis < 100,00	0	0,00	0	0,00	0	0,0%
	100,00 (Default)	0	0,00	0	0,00	0	0,0%
<b>Zwischensumme</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>		<b>0</b>	<b>0,0%</b>
...durch Immobilien besichert, keine KMU	0,00 bis < 0,15	0	0,00	0	0,00	0	0,0%
	0,15 bis < 0,25	0	0,00	0	0,00	0	0,0%
	0,25 bis < 0,50	0	0,00	0	0,00	0	0,0%
	0,50 bis < 0,75	0	0,00	0	0,00	0	0,0%
	0,75 bis < 2,50	0	0,00	0	0,00	0	0,0%
	2,50 bis < 10,00	0	0,00	0	0,00	0	0,0%
	10,00 bis < 100,00	0	0,00	0	0,00	0	0,0%
	100,00 (Default)	0	0,00	0	0,00	0	0,0%
<b>Zwischensumme</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>		<b>0</b>	<b>0,0%</b>
...qualifiziert revolving	0,00 bis < 0,15	0	0,00	0	0,00	0	0,0%
	0,15 bis < 0,25	0	0,00	0	0,00	0	0,0%
	0,25 bis < 0,50	0	0,00	0	0,00	0	0,0%
	0,50 bis < 0,75	0	0,00	0	0,00	0	0,0%
	0,75 bis < 2,50	0	0,00	0	0,00	0	0,0%
	2,50 bis < 10,00	0	0,00	0	0,00	0	0,0%
	10,00 bis < 100,00	0	0,00	0	0,00	0	0,0%
	100,00 (Default)	0	0,00	0	0,00	0	0,0%
<b>Zwischensumme</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>		<b>0</b>	<b>0,0%</b>
...sonstige / KMU	0,00 bis < 0,15	5	0,10	105	48,16	1	9,7%
	0,15 bis < 0,25	6	0,20	164	54,13	1	17,9%
	0,25 bis < 0,50	7	0,35	228	55,15	2	25,7%
	0,50 bis < 0,75	5	0,63	121	53,47	2	35,2%
	0,75 bis < 2,50	6	1,21	234	54,85	3	47,6%
	2,50 bis < 10,00	2	4,99	100	55,63	1	66,1%
	10,00 bis < 100,00	0	25,95	14	58,78	0	102,2%
	100,00 (Default)	0	100,00	14	64,21	0	62,5%
<b>Zwischensumme</b>	<b>30</b>	<b>0,98</b>	<b>980</b>	<b>53,46</b>		<b>9</b>	<b>29,9%</b>
...sonstige / keine KMU	0,00 bis < 0,15	121	0,04	2043	47,08	7	6,0%
	0,15 bis < 0,25	4	0,19	41	45,61	1	19,0%
	0,25 bis < 0,50	5	0,41	32	45,72	2	31,0%
	0,50 bis < 0,75	0	0,66	7	47,39	0	42,0%
	0,75 bis < 2,50	1	1,08	16	46,38	0	51,1%
	2,50 bis < 10,00	5	3,87	140	48,30	4	73,7%
	10,00 bis < 100,00	3	52,08	8	42,51	3	114,8%
	100,00 (Default)	0	0,00	0	0,00	0	0,0%
<b>Zwischensumme</b>	<b>139</b>	<b>1,18</b>	<b>2287</b>	<b>46,94</b>		<b>17</b>	<b>12,2%</b>

<sup>1</sup> Parameter ist nicht Gegenstand der RWA-Berechnung im Mengengeschäft, daher gemäß EBA/GL/2016/11 keine Angabe für das Mengengeschäft.

## EU CCR7: RWA-Flussrechnung der Gegenparteiausfallrisiken nach der auf einem internen Modell beruhenden Methode (IMM)

Mio. €	a	b
	Risikogewichtete Aktiva (RWA)	Eigenkapitalanforderung
<b>1 RWA zum Ende der vorangegangenen Berichtsperiode</b>	<b>6 748</b>	<b>540</b>
2 Portfoliogröße	-728	-58
3 Portfolioqualität	277	22
4 Modellanpassungen	-4	-0
5 Methoden und Policies	0	0
6 Aquisitionen und Verkäufe	0	0
7 Fremdwährungsbewegungen	-38	-3
8 Sonstige	0	0
<b>9 RWA zum Ende der Berichtsperiode</b>	<b>6 255</b>	<b>500</b>

## EU CCR3: Standardansatz – Gegenparteiausfallrisikopositionen nach aufsichtsrechtlichem Portfolio und Risikogewicht

Forderungsklassen   Mio. €		Risikogewicht											Gesamt	Davon ohne Rating	
		0%	2%	4%	10%	20%	50%	70%	75%	100%	150%	Sonstige			
1	Zentralstaaten oder Zentralbanken	3 835	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3 835	3 835
2	Regionalregierungen oder Gebietskörperschaften	943	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	945	945
3	Öffentliche Stellen	154	0	0	0	101	0	0	0	0	0	0	0	255	255
4	Multilaterale Entwicklungsbanken	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Internationale Organisationen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	Institute	3	1 112	143	0	402	151	0	0	17	0	0	0	1 828	1 499
7	Unternehmen	0	2 022	0	0	21	45	0	0	359	0	0	0	2 447	2 375
8	Mengengeschäft	0	0	0	0	0	0	0	16	0	0	0	0	16	16
9	Durch Immobilien besichert	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	Ausgefallene Positionen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	1
11	Mit besonders hohem Risiko verbundene Risikopositionen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	Gedekte Schuldverschreibungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	Institute und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	Organismen für gemeinsame Anlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Beteiligungspositionen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	Sonstige Posten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>17</b>	<b>Gesamt</b>	<b>4 935</b>	<b>3 134</b>	<b>143</b>	<b>0</b>	<b>525</b>	<b>196</b>	<b>0</b>	<b>16</b>	<b>376</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>9 327</b>	<b>8 925</b>	

## Weitere Informationen zum Gegenparteiausfallrisiko

### EU CCR5-A: Auswirkungen des Nettings und gehaltener Sicherheiten auf Forderungswerte

Mio. €	a	b	c	d	e
	Positiver Bruttozeitwert oder Nettobuchwert	Nettingbeitrag	Saldierte aktuelle Ausfallrisikoposition	Erhaltene Sicherheiten	Nettoausfallrisikoposition
1 Derivate	224 353	192 426	31 927	19 028	12 899
2 Wertpapierfinanzierungsgeschäfte	126 829	120 602	6 226	817	5 410
3 Produktübergreifendes Netting	0	0	0	0	0
<b>4 Gesamt</b>	<b>351 182</b>	<b>313 029</b>	<b>38 153</b>	<b>19 844</b>	<b>18 309</b>

### EU CCR5-B: Zusammensetzung der Sicherheiten für Forderungen, die dem Gegenparteiausfallrisiko unterliegen

Mio. €	a		b		c		d		e		f	
	Sicherheiten für Derivatgeschäfte						Sicherheiten für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte					
	Zeitwert der erhaltenen Sicherheit		Zeitwert der gegebenen Sicherheit		Zeitwert der erhaltenen Sicherheit		Zeitwert der gegebenen Sicherheit		Zeitwert der erhaltenen Sicherheit		Zeitwert der gegebenen Sicherheit	
	Separiert	Nicht separiert	Separiert	Nicht separiert	Separiert	Nicht separiert	Separiert	Nicht separiert	Separiert	Nicht separiert	Separiert	Nicht separiert
1 Bargeld	414	20 329	1	23 567			287				3 133	
2 Staatsanleihen	0	1 808	0	2 887			560				1 844	
3 Andere Anleihen	0	673	0	444			2 111				1 616	
4 Beteiligungspapiere	0	0	0	0			85				10	
5 Andere Sicherheiten	0	0	0	0			0				0	
<b>6 Gesamt</b>	<b>414</b>	<b>22 810</b>	<b>1</b>	<b>26 898</b>			<b>3 043</b>				<b>6 603</b>	

### EU CCR6: Positionen in Kreditderivaten

Mio. €	a		b		c	
	Kreditderivate zur Absicherung				Sonstige Kreditderivate	
	Erworbene Sicherheiten		Veräußerte Sicherheiten			
1 Nominalwerte						
2 Einzeladressen-Kreditausfallswaps			3 563		370	9 994
3 Index-Kreditausfallswaps			25		0	10 563
4 Gesamttrendite-Swaps			0		0	1 713
5 Kreditoptionen			0		0	0
6 Sonstige Kreditderivate			0		0	0
<b>7 Nominalwerte insgesamt</b>			<b>3 588</b>		<b>370</b>	<b>22 270</b>
8 Zeitwerte						
9 Positive Zeitwerte (Aktiva)			88		42	1 092
10 Negative Zeitwerte (Passiva)			31		9	301

## C. Marktrisiken (MR)

Marktrisiken drücken die Gefahr möglicher ökonomischer Wertverluste aus, die durch die Veränderung von Marktpreisen (Zinsen, Rohwaren, Credit Spreads, Währungs- und Aktienkursen) oder sonstiger preisbeeinflussender Parameter (Volatilitäten, Korrelationen) entstehen. Die Wertverluste können unmittelbar erfolgswirksam werden, zum Beispiel bei Handelsbuchpositionen. Im Fall von Anlagebuchpositionen werden sie hingegen grundsätzlich in der Neubewertungsrücklage beziehungsweise in den Stillen Lasten/Reserven berücksichtigt.

Ausführliche Angaben zum Risikomanagement im Bereich des Marktrisikos, insbesondere zur Strategie und Organisation, der Risikosteuerung und der Handelbarkeit und Bewertung von Finanzinstrumenten finden sich im Commerzbank Offenlegungsbericht zum 31. Dezember 2019. Hier wird auch das interne Modell (historische Simulation), das die Commerzbank im Rahmen der VaR- und Stresstest-Berechnungen verwendet, beschrieben.

Die Verlässlichkeit des internen Modells (historische Simulation) wird u.a. durch die Anwendung von Backtesting-Verfahren auf täglicher Basis überprüft. Dem ermittelten VaR werden dabei tatsächlich eingetretene Gewinne und Verluste gegenübergestellt. Im Prozess wird zwischen den Varianten „Clean P&L“ und „Dirty P&L“ Backtesting unterschieden. Beim Clean P&L Backtesting werden in der Gewinn- und Verlustrechnung genau die Positionen berücksichtigt, die der VaR-Berechnung zugrunde lagen. Die Gewinne und Verluste resultieren also ausschließlich aus den am Markt eingetretenen Preisänderungen (hypothetische Änderungen des Portfoliowertes). Demgegenüber werden beim Dirty P&L Backtesting zusätzlich die Gewinne und Verluste von neu abgeschlossenen sowie ausgelaufenen Geschäften des betrachteten Geschäftstages herangezogen (tatsächliche durch Änderung der Portfoliowerte induzierte Gewinne und Verluste). Gewinne und Verluste aus Bewertungsanpassungen und Modellreserven werden gemäß den regulatorischen Vorgaben in der Dirty und Clean P&L berücksichtigt.

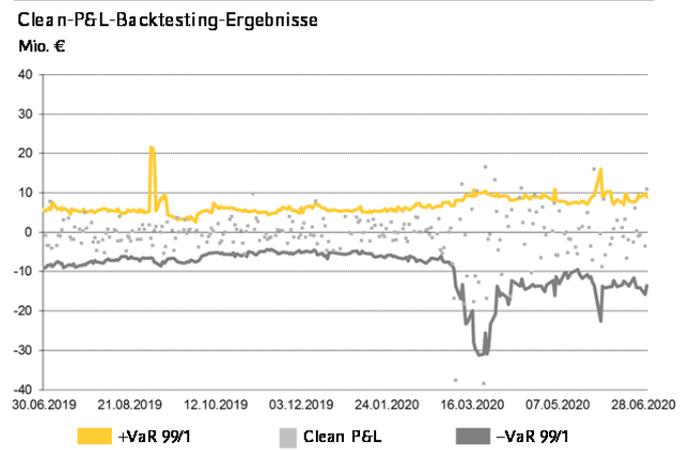
Überschreitet der sich ergebende Verlust den VaR, so spricht man von einem negativen Backtesting-Ausreißer. Die Analyse der Backtesting-Ergebnisse liefert Anhaltspunkte zur Überprüfung von Parametern und zur potentiellen Verbesserung des Marktrisikomodells. Im Zeitraum vom 30. Juni 2019 bis zum 30. Juni 2020 wurden drei negative Clean-P&L- und zwei negative Dirty-P&L-Ausreißer gemessen. Die Ausreißer stehen alle im Zusammenhang mit außergewöhnlich starken Marktbewegungen als Reaktion auf die Corona-Krise, welche naturgemäß nicht durch historisch kalibrierte VaR-Modelle prognostiziert werden konnten. Die für die an diesen Tagen beobachtete P&L ursächlichen Marktbewegungen überstiegen teilweise deutlich die historische Schwankungsbreite im der historischen Simulation zugrundeliegenden 1-Jahreszeitraum.

Es wurde überprüft, dass keiner der beobachteten Backtesting-Ausreißer durch Modellschwächen verursacht wurde. Es wurde in

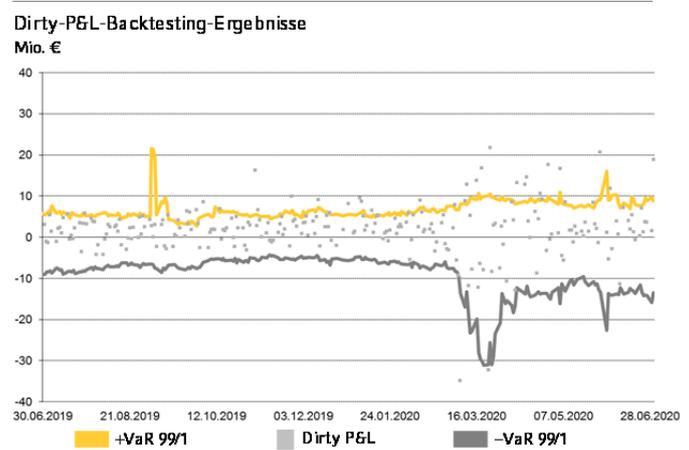
diesem Zusammenhang untersucht, inwieweit während der Corona-Krise beobachtete außergewöhnliche Marktbewegungen durch das Modell und somit im regulatorischen Kapital abgebildet sind. So wurde zum Beispiel für die seit Ausbruch der Corona-Pandemie beobachtbare signifikante Edelmetall-Future-Forward-Basis-Volatilität im zweiten Quartal 2020 ein Kapitalpuffer gebildet, um diesen Effekt im regulatorischen Kapital hinreichend zu berücksichtigen. Dieser Kapitalpuffer wird regelmäßig kalibriert.

Auf Basis des Backtestings bewerten auch die Aufsichtsbehörden die internen Risikomodelle. Negative Ausreißer werden mittels eines von der Aufsicht vorgegebenen Ampelansatzes klassifiziert. Alle negativen Backtest-Ausreißer (Clean P&L und Dirty P&L) auf Gruppenebene müssen unter Angabe von Ausmaß und Ursache den Aufsichtsbehörden gemeldet werden.

### EU MR4: Vergleich der VaR-Schätzwerte mit Gewinnen/Verlusten (clean)



### EU MR4: Vergleich der VaR-Schätzwerte mit Gewinnen/Verlusten (dirty)



Es wird geprüft, ob aufgrund der von der EZB zugelassenen temporären Erleichterungen die Corona-bedingten Backtesting-Ausreißer nicht mehr berücksichtigt werden müssen. Dies hätte jedoch derzeit keinen Einfluss auf die Kapitalunterlegung, da drei Backtesting-Ausreißer keinen Aufschlag auf die Kapitalunterlegung erzeugen. In der Corona-Krise kam es im März an drei Tagen zu negativen Backtesting-Ausreißern. Ausschlaggebend für die Ausreißer waren unterschiedliche Faktoren wie ausgeweitete Credit Spreads, Cross-Currency Basis Spreads und Schwankungen von Zinsen, Aktien- und Währungskursen sowie ausgeweitete Future-Forward-Basis-Spreads für Edelmetalle.

Weitere Informationen zur Validierung der einzelnen Komponenten des internen Modells sowie zum Prozess der Ergebnisweiterverarbeitung in verschiedenen Komitees werden im Offenlegungsbericht zum 31. Dezember 2019 erläutert.

## Quantitative Angaben zu Marktrisiken

Für Marktrisikopositionen sind gemäß Artikel 92 (3) b) und c) CRR adäquate Eigenmittel vorzuhalten. Die Commerzbank verwendet ein internes Marktrisikomodell zur Ermittlung des regulatorischen Eigenkapitalbedarfs. Dies betrifft die aktienkurs- und zinsbezogenen Risikopositionen des Handelsbuchs sowie die Währungsge-samt- und Rohwarenpositionen. Für kleinere Einheiten innerhalb der Commerzbank-Gruppe werden im Rahmen eines Partial Use die Standardverfahren verwendet.

### Entwicklung der Marktrisikoaktiva im Standardansatz

Über den Standardansatz werden im Wesentlichen Marktrisikopositionen von Beteiligungen/Tochterunternehmen in die Berechnung der Eigenkapitalanforderungen einbezogen. Auf den Standardansatz entfallen per 30. Juni 2020 12 % der gesamten Marktrisikoaktiva. Die Risikoaktiva für Marktrisikopositionen im Standardansatz gingen im ersten Halbjahr 2020 um 77 Mio. Euro auf 929 Mio. Euro zurück.

### EU MR1: Marktrisiko nach dem Standardansatz

Mio. €		a	b
		RWA	Eigenmittelanforderungen
Einfache Produkte			
1	Zinsrisiko (allgemein und spezifisch)	387	31
2	Aktienrisiko (allgemein und spezifisch)	0	0
3	Wechselkursrisiko	522	42
4	Rohstoffrisiko	0	0
Optionen			
5	Vereinfachter Ansatz	0	0
6	Delta-Plus-Methode	16	1
7	Szenarioansatz	0	0
8	Verbriefung (spezifisches Risiko)	0	0
9	Organismen für gemeinsame Anlagen	4	0
<b>10</b>	<b>Gesamt</b>	<b>929</b>	<b>74</b>

### Marktrisiko im auf internen Modellen basierenden Ansatz

Auf das interne Modell entfielen per 30. Juni 2020 88 % der gesamten Marktrisikoaktiva. Die Risikoaktiva für Marktrisikopositionen im internen Modell stiegen im zweiten Quartal 2020 um 420 Mio. Euro auf 6 662 Mio. Euro an. Informationen zu den Treibern der RWA-Entwicklung enthält die nachfolgende Tabelle EU MR2-B.

Der Anstieg in Zeile 7 (Sonstige) stammt aus der Einführung eines Puffers für Edelmetall Future-Forward-Basis Spreads (siehe auch Abschnitt Backtesting), bei denen vor dem Hintergrund der Corona-Krise eine besonders hohe Marktvolatilität zu beobachten war. Der Puffer wird regelmäßig kalibriert.

## EU MR2-A: Marktrisiko im auf internen Modellen basierenden Ansatz (Marktrisiko nach IMA-Ansatz)

Mio. €		a	b
		RWA	Eigenmittelanforderungen
<b>1</b>	<b>VaR (der größere der Werte a) und b))</b>	<b>2 392</b>	<b>191</b>
a)	Vortageswert des VaR (Artikel 365 Absatz 1 CRR (VaRt-1))		54
b)	Durchschnitt der in den vorausgegangenen 60 Geschäftstagen ermittelten Tageswerte des VaR (Artikel 365 Absatz 1 CRR) (VaRavg) x Multiplikationsfaktor (mc) gemäß Artikel 366 CRR		191
<b>2</b>	<b>sVaR (der größere der Werte a) und b))</b>	<b>3 708</b>	<b>297</b>
a)	Letzter sVaR (Artikel 365 Absatz 2 CRR (sVaRt-1))		102
b)	Durchschnitt der in den vorausgegangenen 60 Geschäftstagen ermittelten Tageswerte des sVaR (Artikel 365 Absatz 2 CRR) (sVaRavg) x Multiplikationsfaktor (ms) gemäß Artikel 366 CRR		297
<b>3</b>	<b>IRC (der größere der Werte a) und b))</b>	<b>562</b>	<b>45</b>
a)	Jüngster IRC-Wert (zusätzliche Ausfall- und Migrationsrisiken, berechnet gemäß Artikel 370 und 371 CRR)		40
b)	Durchschnitt des IRC-Wertes über die vorangehenden 12 Wochen		45
<b>4</b>	<b>Internes Modell für Korrelationshandelsaktivitäten (der größte der Werte a), b) und c))</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
a)	Jüngste Risikomaßzahl für das Korrelationshandelsportfolio (Artikel 377 CRR)		0
b)	Durchschnitt der Risikomaßzahl für das Korrelationshandelsportfolio über die vorangehenden 12 Wochen		0
c)	8 % der Eigenmittelanforderungen im Standardansatz für die jüngste Risikomaßzahl für das Korrelationshandelsportfolio (Artikel 338 Absatz 4 CRR)		0
<b>5</b>	<b>Sonstige</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>6</b>	<b>Gesamt</b>	<b>6 662</b>	<b>533</b>

## EU MR2-B: RWA-Flussrechnung der Marktrisiken nach dem auf internen Modellen basierenden Ansatz (IMA)

Mio. €		a	b	c	d	e	f	g
		VaR	sVaR	IRC	Internes Modell für Korrelationshandelsaktivitäten	Sonstige	Gesamte RWA	Gesamte Eigenkapitalanforderungen
<b>1</b>	<b>RWA am Ende des vorigen Quartals</b>	<b>1 644</b>	<b>3 977</b>	<b>621</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>6 242</b>	<b>499</b>
1a	Regulatorische Anpassungen	0	0	0	0	0	0	0
1b	RWA am Ende des vorigen Quartals (Tagesende)	1 644	3 977	621	0	0	6 242	499
2	Entwicklungen in den Risikoniveaus	278	-269	-82	0	0	-73	-6
3	Modellaktualisierungen/-änderungen	0	0	23	0	0	23	2
4	Methoden und Vorschriften	0	0	0	0	0	0	0
5	Erwerb und Veräußerungen	0	0	0	0	0	0	0
6	Wechselkursschwankungen <sup>1</sup>	0	0	0	0	0	0	0
7	Sonstige	470	0	0	0	0	470	38
8a	RWA am Ende des Berichtszeitraums (Tagesende)	2 392	3 708	562	0	0	6 662	533
8b	Regulatorische Anpassungen	0	0	0	0	0	0	0
<b>8</b>	<b>RWA am Ende des Berichtszeitraums</b>	<b>2 392</b>	<b>3 708</b>	<b>562</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>6 662</b>	<b>533</b>

<sup>1</sup> Die RWA-Veränderung auf Basis von Wechselkursschwankungen ist in der Rubrik „Entwicklungen in den Risikoniveaus“ enthalten.

### Marktrisiken im Handelsbuch

Im Folgenden wird die Entwicklung der regulatorischen Marktrisikokennziffern des Handelsbuchportfolios dargestellt. Die Handelsbuchpositionen der Commerzbank liegen im Wesentlichen im Segment Firmenkunden sowie im Bereich Treasury.

Der Value-at-Risk (10 Tage 99%) stieg im bisherigen Jahresverlauf von 18 Mio. Euro auf 44 Mio. Euro an. Ursache hierfür sind die starken Marktbewegungen im Kontext der Corona-Krise, die zu neuen Extremszenarien in der VaR-Berechnung geführt haben. Das Marktrisikoprofil ist über alle Anlageklassen diversifiziert.

Der Stressed VaR stieg im bisherigen Jahresverlauf um 19 Mio. Euro auf 101 Mio. Euro an. Der Anstieg der Stichtagswerte resultierte im Wesentlichen aus Positionsveränderungen in der Treasury. Die Incremental Risk Charge stieg von 14 Mio. Euro auf 24 Mio. Euro an.

### EU MR3: IMA-Werte für Handelsportfolios

	Mio. €	a
<b>VaR (10 Tage 99 %)</b>		
1	Höchstwert	99
2	Durchschnittswert	39
3	Mindestwert	15
4	Wert am Ende des Berichtszeitraums	44
<b>sVaR (10 Tage 99 %)</b>		
5	Höchstwert	115
6	Durchschnittswert	87
7	Mindestwert	65
8	Wert am Ende des Berichtszeitraums	101
<b>IRC (99,9 %)</b>		
9	Höchstwert	59
10	Durchschnittswert	26
11	Mindestwert	13
12	Wert am Ende des Berichtszeitraums	24
<b>Internes Modell für Korrelationshandelsaktivitäten (99,9%)</b>		
13	Höchstwert	-
14	Durchschnittswert	-
15	Mindestwert	-
16	Wert am Ende des Berichtszeitraums	-

# Anhang

## Ergänzung zur Eigenkapitalstruktur (CAP1)

Zeile	(B) Verweis auf Artikel in der Verordnung (EU) Nr. 575/2013
1	26 (1), 27, 28, 29
1a	EBA Verzeichnis 26 (3)
1b	EBA Verzeichnis 26 (3)
2	26 (1) (c)
3	26 (1)
3a	26 (1) (f)
4	486 (2)
5	84
5a	26 (2)
6	
7	34, 105
8	36 (1) (b), 37
10	36 (1) (c), 38
11	33 (1) (a)
12	36 (1) (d), 40, 159
13	32 (1)
14	33 (1) (b)
15	36 (1) (e), 41
16	36 (1) (f), 42
17	36 (1) (g), 44
18	36 (1) (h), 43, 45, 46, 49 (2) & (3), 79
19	36 (1) (i), 43, 45, 47, 48 (1) (b), 49 (1) - (3), 79
20a	36 (1) (k)
20b	36 (1) (k) (i), 89 - 91
20c	36 (1) (k) (ii), 243 (1) (b), 244 (1) (b), 258
20d	36 (1) (k) (iii), 379 (3)
21	36 (1) (c), 38, 48 (1) (a)
22	48 (1)
23	36 (1) (i), 48 (1) (b)
25	36 (1) (c), 38, 48 (1) (a)
25a	36 (1) (a)
25b	36 (1) (l)
27	36 (1) (j)
28	
29	
30	51, 52
31	
32	
33	486 (3)
34	85, 86
35	486 (3)
36	
37	52 (1) (b), 56 (a), 57

Zeile	(B) Verweis auf Artikel in der Verordnung (EU) Nr. 575/2013
38	56 (b), 58
39	56 (c), 59, 60, 79
40	56 (d), 59, 79
42	56 (e)
43	
44	
45	
46	62, 63
47	486 (4)
48	87, 88
49	486 (4)
50	62 (c) & (d)
51	
52	63 (b) (i), 66 (a), 67
53	66 (b), 68
54	66 (c), 69, 70, 79
55	66 (d), 69, 79
57	
58	
59	
60	
61	92 (2) (a)
62	92 (2) (b)
63	92 (2) (c)
64	CRD 128, 129, 130, 131, 133
65	
66	
67	
67a	
68	CRD 128
72	36 (1) (h), 45, 46, 56 (c), 59, 60, 66 (c), 69, 70
73	36 (1) (i), 45, 48
75	36 (1) (c), 38, 48
76	62
77	62
78	62
79	62
80	484 (3), 486 (2) & (5)
81	484 (3), 486 (2) & (5)
82	484 (4), 486 (3) & (5)
83	484 (4), 486 (3) & (5)
84	484 (5), 486 (4) & (5)
85	484 (5), 486 (4) & (5)

## Abkürzungsverzeichnis

AMA	Advanced Measurement Approach/fortgeschrittener Messansatz	IMM	Internal Model Method/Interne Modelle Methode
AC	At Cost	IRBA	Internal Ratings Based Approach/auf internen Ratings basierender Ansatz
CCF	Credit Conversion Factor/Kreditkonversionsfaktor	KFW	Kreditanstalt für Wiederaufbau
CRD	Capital Requirements Directive	KMU	Kleine und mittlere Unternehmen
CRR	Capital Requirements Regulation	KSA	Kreditrisiko-Standardansatz
CVA	Credit Value Adjustments	LECL	Lifetime Expected Credit Loss
EaD	Exposure at Default	LGD	Loss Given Default/Verlustquote bei Ausfall
EBA	European Banking Authority	OCI	Other Comprehensive Income
ECL	Expected Credit Loss	PD	Probability of Default/Ausfallwahrscheinlichkeit
EEPE	Effective Expected Positive Exposure	RWA	Risk Weighted Assets/Risikogewichtete Aktiva
FVOCI	Fair Value through Other Comprehensive Income	SFT	Securities Financing Transactions/Wertpapierfinanzierungsgeschäfte
FVPL	Fair Value through Profit or Loss	sVaR	stressed Value-at-Risk
IRC	Incremental Risk Charge	VaR	Value-at-Risk
IAS	International Accounting Standards		
IFRS	International Financial Reporting Standards		
IMA	Internal Model Approach/Auf internen Modellen basierender Ansatz		

## Disclaimer

Die in der Commerzbank eingesetzten Methoden und Modelle zur internen Risikomessung, die die Grundlage für die Berechnung der im Bericht dargestellten Zahlen bilden, entsprechen dem aktuellen Erkenntnisstand und orientieren sich an der Praxis der Bankenbranche. Die mit den Risikomodellen ermittelten Ergebnisse sind zur Steuerung der Bank geeignet. Die Messkonzepte unterliegen einer regelmäßigen Überprüfung durch das Risikocontrolling und durch die interne Revision sowie durch die deutschen und europäischen Aufsichtsbehörden. Trotz sorgfältiger Modellentwicklung und regelmäßiger Kontrolle können Modelle nicht alle in der Realität wirksamen Einflussfaktoren vollständig erfassen und deren komplexes Verhalten einschließlich Wechselwirkungen abbilden. Diese Grenzen der Risikomodellierung gelten insbesondere für Extremsituationen. Ergänzende Stresstests und Szenarioanalysen können nur beispielhaft zeigen, welchen Risiken ein Portfolio unter extremen Marktsituationen unterliegen kann; eine Untersuchung aller denkbaren Szenarios ist jedoch auch bei Stresstests nicht möglich. Sie können keine endgültige Einschätzung des maximalen Verlusts im Falle eines Extremereignisses geben.

Die Interpretationen bezüglich der Regelungen der CRR/CRD IV sind noch nicht abgeschlossen. So kann zum Beispiel durch geänderte Auslegungen im Rahmen des Q&A-Verfahrens der EBA beziehungsweise über neue technische Regulierungsstandards oder Leitlinien Anpassungsbedarf entstehen. Vor diesem Hintergrund werden wir unsere Methoden und Modelle kontinuierlich den entsprechenden Interpretationen anpassen. Dadurch könnten unsere Angaben nicht mehr mit den von uns zuvor veröffentlichten Angaben beziehungsweise den Angaben der Wettbewerber vergleichbar sein.

**Commerzbank AG**

Zentrale  
Kaiserplatz  
Frankfurt am Main  
[www.commerzbank.de](http://www.commerzbank.de)

Postanschrift  
60261 Frankfurt am Main  
Tel. +49 69 136-20  
[info@commerzbank.com](mailto:info@commerzbank.com)

Investor Relations  
Tel. +49 69 136-21331  
Fax +49 69 136-29492  
[ir@commerzbank.com](mailto:ir@commerzbank.com)

